

Helvetia Österreich

helvetia.at

# Geschäftsbericht 2020.

**einfach. klar. helvetia**   
Ihre Schweizer Versicherung



- 2 **Unser Profil.**
- 4 **Überblick.**
- 7 **Lagebericht 2020.**
- 24 **Finanzbericht.**
- 61 **Service.**



Dieses PDF  
ist interaktiv

# Unser Profil.



Die Generaldirektion am Hohen Markt in Wien

## Die Helvetia Gruppe

Helvetia Versicherungen mit Sitz in St.Gallen ist während der vergangenen 160 Jahre zu einer erfolgreichen, international tätigen Versicherungsgruppe mit rund 11.500 Mitarbeitenden und mehr als 7 Millionen Kunden gewachsen. Heute ist sie die führende Allbranchenversicherung in der Schweiz. Mit den zum Segment Europa zusammengefassten Ländern Deutschland, Italien, Österreich und Spanien verfügt Helvetia über ein zweites starkes Standbein. Über das Segment Specialty Markets ist Helvetia in Frankreich und über ausgewählte Destinationen weltweit präsent. In diesem Segment bietet Helvetia maßgeschneiderte Specialty-Lines- und Rückversicherungsdeckungen an.

Unser Erfolg basiert auf einer vielseitigen Diversifikation: Wir verfügen über einen ausgewogenen Geschäftsmix zwischen Leben- und Nicht-Lebengeschäft. Mit einem starken Heimmarkt und einer

starken Präsenz in den europäischen Ländern sind wir auch regional breit aufgestellt. Darüber hinaus eröffnet unsere Expertise in der Transport-, technischen und Kunstversicherung sowie in der Aktiven Rückversicherung vielversprechende Möglichkeiten außerhalb unserer Kernmärkte. Unser Fokus liegt sowohl auf Privatkunden als auch auf kleineren und mittleren Unternehmen (KMU). Allen Kunden möchten wir möglichst unkomplizierte Lösungen bieten – ganz gemäß unserem Markenversprechen: einfach. klar. helvetia.

Schließlich diversifizieren wir mit dem Aufbau neuer Geschäftsmodelle wie zum Beispiel dem Eco-System »Home« oder im Asset Management unseren Einkommensstrom weg vom traditionellen Versicherungsgeschäft hin zu neuen Einnahmequellen, insbesondere zu Gebühreneinnahmen. Unsere Diversifikation erlaubt uns, Konjunktur- und Marktschwankungen zu meistern. Dadurch sichern wir unsere

Unabhängigkeit und steigern nachhaltig den Erfolg des Konzerns für Investoren, Kunden, Mitarbeitende und weitere Stakeholder.

Solide versicherungstechnische Ergebnisse, gepaart mit einem bewährten Asset-Liability-Ansatz zur Steuerung unserer knapp CHF 70 Milliarden-Bilanz, garantieren eine nachhaltige Gewinnentwicklung.

Die Aktie der Helvetia Holding AG wird an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange gehandelt.

### **Über Helvetia Österreich**

Helvetia betreibt in Österreich alle Sparten des Leben- und des Schaden-Unfallgeschäftes. Das Unternehmen betreut mit etwas mehr als 850 Mitarbeitenden über 530.000 Kundinnen und Kunden. Im Geschäftsjahr 2020 betrugen die Prämieinnahmen von Helvetia in Österreich EUR 502,2 Mio. (Leben-, Schaden-Unfall- und Transportversicherung). Durch die Konzentration auf die Individualität

unserer Kunden und die darauf abgestimmte Beratung übernehmen wir hier eine Vorreiterrolle in Österreich.

Corporate Responsibility: Wir nehmen unsere unternehmerische Verantwortung gegenüber der Umwelt, der Gesellschaft, den Mitarbeitenden und dem wirtschaftlichen Umfeld wahr. Als verantwortungsvoller Versicherer engagieren wir uns für den Klima- und Umweltschutz und setzen als Teil der Klimastrategie auf die Einführung nachhaltiger Versicherungslösungen. Seit 2018 ist Helvetia in Österreich CO<sub>2</sub>-neutral. Mit ausgewählten Engagements in Umwelt, Bildung, Kunst und Sport unterstützen wir die Gesellschaft. Dazu zählen die Schutzwald-Initiative in Zusammenarbeit mit den Österreichischen Bundesforsten und 95.000 aufgeforsteten Bäumen österreichweit sowie die finanzielle Förderung von Kinder- und Jugendaktivitäten durch die Stiftung Helvetia Patria Jeunesse.

# Das Jahr 2020 in Zahlen.

2020 war weltweit geprägt von den Folgen von Covid-19. In einem schwierigen Umfeld bestätigten sich jedoch die Stabilität des Geschäftsmodells und die solide Kapitalisierung von Helvetia. Die erfolgreiche Abwicklung von 148.528 Schadensfällen zeigt die Agilität und Resilienz des Versicherungsunternehmens.

Das Prämienvolumen (inklusive Transportversicherung) erhöhte sich erstmalig in der Geschichte von Helvetia Österreich auf über EUR 500 Mio., es konnten EUR 502,2 Mio. verzeichnet werden und bestätigen ein erfreuliches Wachstum (2019: EUR 480,9 Mio.).

Die Entwicklung der Combined Ratio (IFRS netto) gestaltete sich mit einem Wert von 89,7 Prozent positiv und liegt, wie auch in den letzten Jahren, unter der 90-Prozent Marke (2019: 89,9 Prozent).

Helvetia meisterte die aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung von Covid-19 nötigen betrieblichen Umstellungen erfolgreich und konnte jederzeit die Kundenbetreuung und Geschäftstätigkeit sicherstellen. Der Fokus auf Digitalisierung und gleichzeitiger Serviceoptimierung zeigt, dass wir auf die richtigen Handlungsfelder setzten, um Helvetia nachhaltig voranzubringen.

## **Kräftiges Wachstum im Schaden-Unfall-Geschäft**

Die Entwicklung des Schaden-Unfall-Geschäfts ist auch im Krisenjahr 2020 positiv verlaufen. Mit einem Anstieg um 5,8 Prozent auf EUR 347,6 Mio. inklusive Transportversicherung konnte ein deutliches Wachstum verzeichnet werden (2019: EUR 328,5 Mio.).

Auch im Kfz-Bereich kann an die letztjährigen Entwicklungen angeknüpft werden, mit einem Anstieg von 6,5 Prozent auf EUR 130,4 Mio. (2019: EUR 122,5 Mio.). In den Sachversicherungen legte Helvetia Österreich inklusive Transportversicherung um 5,4 Prozent zu und erzielte EUR 217,2 Mio. (2019: EUR 206,0 Mio.). Der Schadensatz netto (IFRS) liegt bei erfreulichen 60,3 Prozent (2019: 60,1 Prozent).

## **Lebengeschäft: Großes Plus bei laufenden Prämien innerhalb der FLV**

Das Geschäftsvolumen im Lebengeschäft stieg 2020 um 1,5 Prozent auf EUR 154,6 Mio. (2019: EUR 152,3 Mio.). Diese Steigerung lässt sich auf die hohe Qualität der Produkte zurückführen.

Das Geschäft in der traditionellen Einzellebensversicherung entwickelte sich strategiekonform rückläufig, während innerhalb der fondsgebundenen Lebensversicherung (FLV) ein starkes Wachstum von 11,9 Prozent bei laufenden Prämien verzeichnet werden konnte.

## **Nachhaltiges Investment mit der »FairFuture Lane«**

Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit gewinnen in der Gesellschaft und bei unseren Kundinnen und Kunden an Bedeutung. Auch Helvetia leistet einen Beitrag und unterstützt mit »grünen« Versicherungslösungen den Wandel hin zu einer klimafreundlicheren Wirtschaft. Seit Dezember 2018 bietet Helvetia im Bereich der fondsgebundenen Lebensversicherung die nachhaltig gemanagte »FairFuture Lane« an. Die Nachfrage an nachhaltigem Investment ist groß, denn zwei Jahre nach dem Start liegt der Bestand bereits bei EUR 8,7 Mio. (Stand Dezember 2020).

Im Corporate Responsibility-Bericht von Helvetia Österreich, der online erscheint, sind weiterführende Informationen zu Nachhaltigkeit und sozialem Engagement zu finden.

## **Cyberversicherung – ein wichtiges Asset**

Die Corona-Pandemie zeigt, dass dank des digitalen Fortschritts viele Prozesse auch im Homeoffice weiter problemlos möglich sind. Durch die wachsende Abhängigkeit von IT-Systemen, die zunehmende Vernetzung und die fortschreitende Digitalisierung steigen gleichzeitig die Chancen für digitale Möglichkeiten, aber auch neue potenzielle und existenzbedrohende Cyber-Risiken. Für viele Unternehmen gewinnt deshalb der Schutz gegen diese Cyber-Risiken an Bedeutung.

Neben Reputationsschäden sind die finanziellen Folgen einer Cyberattacke gerade für Unternehmen verheerend. Mit der Helvetia Best Business Cyber-Versicherung bieten wir die nötige Absicherung. Die Neuabschlüsse haben sich im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdreifacht.

Privatkunden können sich seit 2019 durch die Erweiterung der Haushaltsversicherung Card Home mit dem Baustein »Cyber« vor Cyber-Risiken schützen und durch die 24-Stunden-Hotline der Helvetia Card Home zu Schadenfällen im Zusammenhang mit Cyberkriminalität wie beispielsweise Virenbefall, Cybererpressung, E-Mail-Betrug und vieles mehr beraten lassen.

### Die smarte Haushaltsversicherung

Fast 5.000 Kunden haben bereits einen Vertragsabschluss für das digitale Haushaltsversicherungsprodukt von Helvetia Österreich, das unter der Brand »Smart« läuft. Trotz Covid-19 konnte die Stückzahl und das Wachstum markant ausgebaut werden. Eine positive Entwicklung zeichnete sich in der gewünschten Altersgruppe unter 30 Jahre (45 Prozent des Gesamtbestandes) ab.

Auch im Jahr 2020 konnten wieder zwei Auszeichnungen errungen werden (Herausragender Tarif und Exzellenzgruppe für Kundenorientierung).

Smart bietet seit August 2018 Haushaltsversicherungen in Österreich an. Risikoträger ist die Helvetia Versicherungen AG.

### Prämierung unserer Services und Produkte

Wir möchten unseren Kundinnen und Kunden eine optimale Betreuung und den besten Service bieten. Unsere Leistungen werden regelmäßig und objektiv beurteilt und die Ergebnisse zeigen, dass wir strategisch die richtigen Maßnahmen setzen.

Helvetia wurde auch dieses Jahr mit dem FONDS professionell Service Award 2020 als »herausragend« ausgezeichnet, bereits zum fünften Mal in Folge. Als Basis für die Auswertung des Service Awards dient eine Leserbefragung von FONDS professionell, an der sich Finanzprofis per Internet beteiligten.

Der »Branchen-Monitor 2020« – das größte österreichweite Ranking in den Bereichen Kundenzufriedenheit, Kundenservice und Preis-Leistungsverhältnis, durchgeführt von dem Magazin NEWS in Kooperation mit dem ÖGVS (Gesellschaft für Verbraucherstudien) – kürte Helvetia zum Kunden Champion 2020 wie auch zum Branchen Champion

2020 bei der Kundenzufriedenheit im Bereich Lebensversicherung.

Beim Recommender Award des Finanz-Marketing Verbandes »FMVÖ« schneidet Helvetia im österreichweiten Vergleich sehr gut ab und sichert sich in der Kategorie »Bestes Schadensmanagement« den ersten Platz. In der Kategorie »Versicherung bundesweit« konnte der zweiten Rang erzielt werden. Dafür wurden wir mit dem Gütesiegel »hervorragende Kundenorientierung« ausgezeichnet.

Helvetia Österreich gehört nun bereits seit Jahren zu den besten Arbeitgebern in der österreichischen Versicherungsbranche und wurde auch 2020 in einer Online-Umfrage des Wirtschaftsmagazins trend, dem Statistikportal Statista und kununu erneut unter die Top-Kandidaten gewählt.

### Abschluss der Strategieperiode *helvetia* 20.20

Helvetia setzte sich mit der Strategie *helvetia* 20.20 zum Ziel, mit Agilität, Innovation und Kundenzentrierung Mehrwert für Kunden, Mitarbeitende und Aktionäre zu schaffen – und gleichzeitig persönlich und zuverlässig zu bleiben.

Zentrale Elemente der Unternehmensstrategie *helvetia* 20.20 waren die stetige Verbesserung der Servicequalitäten sowie die Festigung von Helvetia Österreichs Position als attraktive Arbeitgeberin. Auch lag der Fokus auf einem ertragreichen Wachstum durch den Vertriebsausbau und auf dem Ziel, über den Markt zu wachsen.

Darüber hinaus gab *helvetia* 20.20 im Bereich der Digitalisierung einen strukturierten und fokussierten Umsetzungsplan vor, so wurde das bisherige Versicherungsgeschäft weiterentwickelt, um es effizienter zu machen und um das bestehende Geschäft zu optimieren. Im Bereich Corporate Responsibility wurde intensiv daran gearbeitet, die Umweltauswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit zu reduzieren und das Kerngeschäft noch stärker unter Berücksichtigung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekten zu führen.

Der Abschluss von *helvetia* 20.20 verlief trotz der Folgen von Covid-19 plangemäß, Helvetia Österreich blickt gestärkt auf die vergangene Strategieperiode zurück. Mit den umgesetzten Zielen hat Helvetia einen Mehrwert für Kundinnen und Kunden geschaffen, indem passgenaue und personalisierte Versicherungs- und Vorsorgelösungen weiterentwickelt und digitalisiert wurden. Helvetia hat sich als attraktive und zukunftsgerichtete



v.l. Werner Panhauser (Vorstand Vertrieb & Marketing), Mag. Andreas Bayerle (Vorstand Leben & Finanzen), Mag. Thomas Neusiedler (CEO Helvetia Österreich) und Dr. Kaspar Hartmann (Vorstand Schaden-Unfall)

Arbeitgeberin positioniert. Aktionäre spüren den erfolgreichen Abschluss der Strategieperiode durch die kontinuierliche Steigerung der Gewinn- und Dividendenkapazität.

### **Wechsel in der Geschäftsleitung von Helvetia Österreich**

Auf Vorstandsebene von Helvetia Österreich gab es 2020 zwei Veränderungen: Mit 1. Januar übernahm Thomas Neusiedler den Vorstandsvorsitz von Helvetia Österreich. Von 2012 bis 2019 war er als Vorstand für das Ressort Schaden-Unfall verantwortlich.

In das Vorstandsteam wechselte auch mit Jahreswechsel Kaspar Hartmann von der Leitung des Corporate Centers der Helvetia Gruppe und übernahm in Österreich das Ressort Schaden-Unfall von Thomas Neusiedler. Er ist seit über 14 Jahren in verschiedenen Führungsfunktionen für Helvetia tätig.

### **Ein herzliches Dankeschön!**

2020 war sicherlich kein einfaches Jahr. Dennoch kann Helvetia, trotz Corona-Pandemie, auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr und einen erfolgreichen Abschluss der Strategieperiode *helvetia 20.20* zurückblicken.

An dieser Stelle möchten wir uns bei unseren Vertriebspartnern für die großartige Zusammenarbeit bedanken, insbesondere für ihr Feedback zu

Produkten und Services. Damit liefern sie uns wertvolle Erkenntnisse, die dabei helfen, Helvetia stetig weiterzuentwickeln, Trends und Innovationen früh zu erkennen und diese serviceorientiert umzusetzen. Gemeinsam machen wir Helvetia fit, um zukünftigen Herausforderungen gelassen gegenüberzutreten. Ebenso gilt ein großer Dank unseren Kundinnen und Kunden, die uns jeden Tag ihr Vertrauen schenken.

Das größte Dankeschön gilt unseren motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Durch sie haben wir die Corona-Krise bisher gut gestemmt und konnten das Geschäftsjahr 2020 erfolgreich abschließen. Durch Einsatzbereitschaft, Engagement und tolle Beratungs- und Serviceleistungen machen sie Helvetia zu einer gefragten Versicherungspartnerin. Ohne sie wäre unser Erfolg nicht möglich. Und wir danken auch unserem Betriebsrat für die gewohnt gute und konstruktive Zusammenarbeit in einem weiteren Geschäftsjahr.

## Lagebericht 2020.

---

8	Die private österreichische Versicherungswirtschaft.....
13	Geschäftsgang der Helvetia Versicherungen AG 2020.....
21	Risikoberichterstattung.....
23	Ausblick auf das Geschäftsjahr 2021.....

---

# Die private österreichische Versicherungswirtschaft.

## Weltwirtschaftliche Entwicklung

Die Corona-Krise hat weltweit zu einem hohen Maß an Unsicherheit geführt. Die bereits stagnierende Wirtschaftstätigkeit setzte durch den Ausbruch von Covid-19 den rückläufigen Kurs fort.

Der Vertrauenseinbruch der Wirtschaftstreibenden war in den Vorjahren insbesondere den eskalierenden Handelskonflikten zwischen den USA und China, Brexit sowie den politischen Ereignissen in Bezug auf die US-Präsidentschaft geschuldet. Neben den geopolitischen Spannungen und Unsicherheiten in der internationalen Zusammenarbeit heizten die Energiewende rund um Klimaschutzpakete und extreme Wetterereignisse wie Hurrikans, Waldbrände und Temperaturrekorde die unstete Wirtschaftslage an.

Der Jänner 2020 brachte mit dem Pandemieausbruch den stärksten eintrübenden Faktor auf das Wirtschaftsparkett: Vorläufige Zahlen des Internationalen Währungsfonds gehen für 2020 von einem Minus von 3,5 Prozent aus, die OECD beziffert den Einbruch der globalen Wirtschaftsleistung mit einem Minus von 4,2 Prozent.

### Pandemie drückt Binnenkonjunktur

Die nachlassende internationale Konjunktur bremste das Wirtschaftswachstum auch in Österreich spürbar, nach einer Hochkonjunkturphase schwächte sich 2019 das Wirtschaftswachstum auf 1,4 Prozent ab.

Die Covid-19-Pandemie traf die Wirtschaft somit in einer Phase der konjunkturellen Abkühlung. Im zweiten Quartal 2020 brach Österreichs Wirtschaft um 12,1 Prozent massiv ein, der kräftigste Rückgang seit dem Zweiten Weltkrieg. Im ersten Quartal 2020 belief sich der Vergleichswert noch auf minus 2,5 Prozent. Fast im gesamten EU-Raum fielen die Wachstumsraten schon 2019 deutlich schwächer aus als noch in den Jahren davor.

Das österreichische Wirtschaftswachstum bewegte sich damit etwa im Durchschnitt der EU-28 (mit einem Plus von 1,5 Prozent), übertraf jedoch deutlich die Wachstumsraten seiner wichtigsten EU-Handelspartner Deutschland (plus 0,6 Prozent) und Italien (plus 0,3 Prozent).

Der Pandemieausbruch 2020 drückte die Binnenkonjunktur weiter deutlich und resultierte – erstmals seit der Weltwirtschaftskrise in 2009 – in einem Minuswachstum des realen Bruttoinlandsproduktes von 7,3 Prozent, das sich durchaus parallel zu den internationalen Ergebnissen bewegte. Das BIP der Eurozone verlor 7,5 Prozent, die EU fuhr einen Rückgang von 6,9 Prozent ein.

### Anzeichen für Entspannung in 2021

Die Wirtschaftskammer Österreich prognostizierte im Dezember 2020 jedoch bereits für das kommende Jahr einen realen Aufschwung: Sie rechnet mit einem kurzfristigen BIP-Anstieg von 4,5 Prozent im Jahr 2021 und 3,5 Prozent in 2022.

Klein- und Mittelbetriebe, das Rückgrat der österreichischen Wirtschaft, sehen laut einer aktuellen Marktforschung ebenfalls eine allmähliche Erholung: Der Anteil jener Unternehmen, die ihre aktuelle Geschäftslage als uneingeschränkt positiv bewerten, ist zwar gegenüber dem Vorjahr von 59 auf 37 Prozent gesunken, dennoch schätzen immer noch sieben von zehn KMU (72 Prozent) die Geschäftslage für 2021 als eher gut oder gut ein.

Im ersten Quartal 2021 scheint sich so eine allmähliche Erholung abzuzeichnen, vorausgesetzt, die Impfstoffe werden rasch und in ausreichender Menge bereitgestellt und die Durchimpfungsrate steigt schnell. Wenn die Staaten bei der Verteilung eng zusammenarbeiten, könnte dies vertrauens- und letztendlich aufschwungsfördernd wirken. Laut OECD-Prognose dürfte das globale BIP 2021 dank Impfkampagnen, konzertierter

gesundheitspolitischer Maßnahmen und staatlicher Finanzhilfen um 4,2 Prozent steigen, der Internationale Währungsfonds (IWF) geht von bis zu 5,5 Prozent aus.

Die Eurozone sollte laut aktueller Prognosen 2021 ein Wachstum von rund 4,2 Prozent erreichen können, die USA ein Plus von 5,1 Prozent. Das Vertrauen in Japan scheint mit einer Prognose mit einem Plus von 3,1 Prozent geringer, die Märkte in Asien dagegen führen das weltweite Ranking mit einem Plus von 8,1 Prozent für China und 11,5 Prozent für Indien an. Mit dem stärksten Aufschwung ist derzeit in den asiatischen Ländern zu rechnen, die das Virus momentan unter Kontrolle gebracht haben.

Laut einer weltweiten Analyse gehen Großunternehmen rund um den Globus mehrheitlich davon aus, sich schnell wieder von der Corona-Krise zu erholen: Fast die Hälfte (46 Prozent) rechnet noch 2021 damit, dass die Umsätze das Niveau vor Ausbruch der Pandemie erreichen; immerhin ein Drittel (33 Prozent) geht davon aus, dass die Erholung spätestens 2022 eintritt.

Experten erwarten für 2021 weitere Wachstumsimpulse statt Haushaltskonsolidierung rund um den Globus, unter anderem durch eine aktivere Fiskalpolitik. Ein Konjunkturpaket aus dem Weißen Haus sollte auch die amerikanische Wirtschaftsleistung anstoßen. Falls sich die Impfstoffbereitstellung verzögert oder es zu Schwierigkeiten bei der Eindämmung erneuter Infektionsausbrüche kommt, würden sich die Aussichten hingegen verschlechtern. Das Gleiche gilt, wenn Volkswirtschaften nicht aus dem ersten Pandemie-Jahr lernen und Lenkungsmaßnahmen wie eine verstärkte, nachhaltige Unterstützung der Wirtschaftstreibenden ergreifen. In vielen Ländern wird die Wirtschaftsleistung selbst Ende 2021 noch nicht wieder das Niveau von 2019 erreicht haben.

### **Volatile Marktphase**

Das Börsenjahr 2020 legte zunächst einen durchaus positiven Start hin, besonders nachdem 2019 verschiedene Indizes Höchststände verkünden konnten. Doch mit dem Fortschreiten der Pandemie wurden die Kapitalmärkte weltweit zunehmend nervös. Als die WHO am 11. März 2020 die weltweite Covid-19-Pandemie verkündete, folgte ein heftiger Index-Sturz nach dem anderen: So schrumpfte der S&P 500 innerhalb weniger Tage um ca. 22,3 Prozent, der MSCI All Country World Index (ACWI) um 19,8 Prozent – der schnellste Crash der Geschichte.

Zu Beginn des zweiten Quartals drehten die Börsen parallel zum kurzfristigen Sinkflug der Corona-Zahlen und die Indizes zeigten wieder nach oben, vor allem aufgrund der Entwicklung der Tech-Riesen Facebook, Amazon, Apple, Microsoft und Google. Denn die Nutzung digitaler Lösungen von Streaming über Cloud-Lösungen bis zu E-Commerce nahmen massiv zu. Zum Jahresende meldete BioNTech/Pfizer vielversprechende Ergebnisse zu einem Corona-Impfstoff. Die Notfallzulassung in den USA sorgte bald darauf für Erleichterung an den Märkten. Kurz danach konnten die Brexit-Verhandlungen allen Erwartungen zum Trotz zu einem Ergebnis geführt werden. Nach dem starken Abwärtstrend zu Pandemie-Ausbruch konnte das turbulente Kapitalmarktjahr 2020 mit Optimismus schließen.

Im vergangenen Jahr wurden auch einige Reformen an den europäischen Kapitalmärkten angestoßen, um den Corona-Wiederaufbau zu unterstützen. Dazu zählen die EU-Vorschriften zum Anlegerschutz und für Rohstoffderivate in der Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (MiFID). Sie sollen den Verwaltungsaufwand für erfahrene Anleger im Geschäftsverkehr verringern, ohne den Schutz für Privatanleger zu mindern. Einig sind sich EU-Gesetzgeber auch über gezielte Änderungen des EU-Verbriefungsrahmens und der Eigenkapitalverordnung, um Banken zu ermöglichen, Kapital freizusetzen und in der Wirtschaftskrise Kredite zu vergeben.

### **Investments mit positiver Prognose**

2020 endete somit aus Anlegersicht versöhnlich genug, um 2021 mit Zuversicht zu begegnen. Wesentliche Prämissen sind niedrige Leitzinsen und umfassende Konjunkturpakete der Volkswirtschaften im Rahmen einer deutlich aktiveren Fiskalpolitik. Eine lockere Geldpolitik und eine höhere Inflationstoleranz würden einen stärkeren Fokus auf Wachstum erlauben. Im Zuge der konjunkturellen Gesundung würden auch die Gewinne der Unternehmen steigen, während gleichzeitig die niedrigen beziehungsweise negativen Realrenditen die Bewertungen auf einem erhöhten Niveau halten.

2021 dürften insbesondere Wachstumswerte im Bereich Zukunftstechnologien von Covid-19 profitieren. Die erzwungene soziale Distanz hat einen Schub bei der Digitalisierung ausgelöst – nicht nur bei den Verbrauchern, sondern auch in der Wirtschaft. Dazu zählen etwa die Bereiche Medizintechnik, Energieeffizienz und Fabrikautomatisierung, genauso wie die Segmente Infrastruktur oder E-Commerce.

In niedrigen Realzins-Zeiten bleiben auch Immobilien als sachwertbasierte und cashflowstarke Anlageklasse attraktiv. Einige Nutzungsarten, wie beispielsweise der Logistikbereich, profitieren im Zuge des anziehenden Internethandels direkt von Corona. Auch könnte man beispielsweise bei Wohnimmobilien eine Fortsetzung der Preisanstiege sehen.

Rentenpapiere dagegen bieten wegen der Kombination aus Niedrigverzinsung und leicht steigenden Renditen nur zum Teil einen sicheren Hafen. Unternehmensanleihen, Peripheriepapiere und Bonds aus den Schwellenländern könnten nach wie vor chancenreich bleiben.

Für Gold sprechen derzeit extrem niedrige Zinsen und ein von vielen Unwägbarkeiten geprägtes Marktumfeld, wenn auch hier nur ein moderater Anstieg prognostiziert wird. Rohstoffe aus dem Industriemetall-, Energie- und Agrarsektor weisen eine hohe Abhängigkeit vom weiteren Verlauf der Corona-Pandemie und der damit zusammenhängenden Wirtschaftsentwicklung auf.

## Der österreichische Versicherungssektor

Gemessen am verwalteten Vermögen sind die Versicherungsunternehmen unverändert der zweitgrößte Finanzsektor Österreichs, trotz geringer Wertminderung: Zum 30.06.2020 verwalteten die österreichischen Versicherer laut Bericht der FMA 2020 zur Lage der österreichischen Versicherungswirtschaft ein Vermögen von rund 126 Mrd. Euro – 2019 waren es 132 Mrd. Euro. Zwei Drittel des Vermögens (65 Prozent) werden weiterhin von den drei größten Gruppen betreut.

2020 konnte in Österreich eine Marktkonzentration durch Konzernumstrukturierungen beobachtet werden: Die Anzahl der Unternehmen ist von 83 auf 81 gesunken. Komposit-Versicherer dominieren weiterhin den Sektor, dessen größte 35 Versicherungsunternehmen sich aus 16 Komposit-Unternehmen, sechs reinen Lebensversicherern und 13 reinen Schadensversicherern zusammensetzen.

Insgesamt beschäftigt die Versicherungswirtschaft laut Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO) rund 29.000<sup>1</sup> Personen und verwaltet über 50 Millionen aufrechte Verträge.

### Stabile Entwicklung 2020

Auch im Krisenjahr 2020 konnte sich der österreichische Versicherungssektor – gemäß vorläufigen Zahlen – behaupten und nach Analyse des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO) eine Steigerung der Gesamtpremien um 1,6 Prozent von 17,7 Mrd. Euro in 2019 auf 18 Mrd. Euro in 2020 erwirtschaften.

Diese positive Entwicklung ist vor allem Steigerungen in den Bereichen Nicht-Leben und Krankenversicherung geschuldet: Die Prämien im Schaden/Unfall-Geschäft erhöhten sich um 2,6 Prozent auf 10,2 Mrd. Euro, jene in der Krankenversicherung sogar um 3,9 Prozent auf 2,4 Mrd. Euro.

Im Gegensatz dazu schrumpfte das Prämienvolumen im Lebengeschäft – parallel zur Entwicklung der Vorjahre – leicht um 1,4 Prozent auf 5,4 Mrd. Euro. Während das Volumen der laufenden Prämien im Bereich Leben leicht um 2 Prozent auf 4,7 Mrd. Euro gesunken ist, konnten die Einmalertragsprämien um 2,7 Prozent auf 0,7 Mrd. Euro erhöht werden. Zurückzuführen ist dieser leichte, kontinuierliche Rückgang im Lebengeschäft neben Covid-19 weiterhin auf das Niedrigzinsumfeld, anhaltend niedrige Renditeerwartungen und das Fehlen der steuerlichen Absetzbarkeit seit 2016.

Nach vorläufigen Zahlen der VVO wurden 2020 rund 15,6 Mrd. Euro an Leistungen an die Versicherungsnehmer ausbezahlt, eine Steigerung von 4,7 Prozent im Vergleich zu 2019.

Auf europäischer Ebene bleiben die Versicherungsrisiken trotz des Rückgangs des Prämienwachstums auf mittlerem Niveau, wobei in einigen Ländern die Angemessenheit der Rückstellungen zu hinterfragen ist. Insbesondere die negative Prämienentwicklung in der Lebensversicherung (vor allem im zweiten Quartal) weist auf die negativen Auswirkungen des Covid-19-Ausbruchs hin.

### Sinkende Solvabilität

Die Solvabilitätssituation ist seit dem 31.12.2019 durch die Marktsituation weiter unter Druck geraten.

In den letzten Jahren hatten sich die Solvabilitätsquoten der österreichischen Versicherer auf leicht sinkendem, aber relativ stabilem, hohem Niveau bewegt – trotz umfassender Herausforderungen wie dem Niedrigzinsumfeld.

<sup>1</sup> Im Jahr 2019 betrug die Anzahl der beschäftigten Personen 60.000, in die Zählung wurden indirekte und direkte Beschäftigte miteinbezogen. Die Divergenz zu der diesjährigen Anzahl besteht durch die Zählung der nur in der Österreichischen Personalstatistik vermerkten Beschäftigten.

Die bereits abnehmende Solvabilitätsquote der Branche reduzierte sich im Jahr 2019 weiter auf 238 Prozent. Im ersten Quartal 2020 sank die Solvabilitätsquote auf 215 Prozent und blieb auch im zweiten Quartal auf diesem Niveau.

Die Entwicklung der Solvabilitätsquote wird durch die Marktsituation in Bezug auf die Coronakrise und potenziell mittelfristige Änderungen an Solvency II durch eine laufende Nachprüfung zu betrachten sein.

## Aktuelle Herausforderungen

### Low-for-long-Zinsumfeld

Das Niedrigzinsumfeld bleibt, wie auch schon in den Vorjahren, eines der größten Risiken für die Profitabilität und Rentabilität des einheimischen Versicherungsmarktes. Die niedrigen Zinsen führen zu höheren Verbindlichkeiten, niedrigeren Solvabilitätsquoten und zu einem Ertragsrückgang bei Anleihen. Eine Änderung ist nicht in Sicht: Die Pandemie macht ein »low-for-long«-Zinsszenario noch wahrscheinlicher. Besonders betroffen ist der Bereich Lebensversicherung, aufgrund der vergleichsweise geringen Marge von unter einem Prozent. Das Finanzergebnis Leben war demnach – nach Meinung der FMA auch aufgrund der Pandemie – sektorweit mit Stand 30.06.2020 um mehr als 40 Prozent eingebrochen.

Im Hinblick auf die quantitativen Stützungsmaßnahmen der Zentralbanken bleibt das Marktrisiko auf hohem Niveau, auch die Volatilität der Aktienmärkte scheint laut FMA fast doppelt so hoch wie vor Ausbruch der Covid-19-Pandemie. So zeigt sich seit 2019 der Trend zunehmend auf die Expertise externer Asset Manager zu setzen. Der Anteil der Fondsinvestments lag in 2016 noch bei 13 Prozent des Gesamtportfolios exkl. FLV/ILV, zum 30.06.2020 beträgt er laut FMA bereits rund 20 Prozent. Eine mögliche Zinssteigerung am Ende einer langen konjunkturellen Erholung könnte einen steilen Anstieg der Zinskurve bedingen, was Assets unter Preisdruck bringen würde.

### Erhöhte Rechtsrisiken

Das regulatorische Umfeld ändert sich rasch und wird gleichzeitig immer komplexer. So steht zum Beispiel noch die Konkretisierung der Rechtsprechung eines Spättrittes in der Lebensversicherung derzeit durch OGH und EuGH (»ewige Rücktrittsrechte«) aus.

Parallel verstärken sich die operationalen Risiken durch die Covid-19-Pandemie, da auch in der derzeit sehr volatilen makroökonomischen Lage Vertriebsvorschriften einzuhalten sind. Auch scheint insbesondere das erhöhte Haftungsrisiko in der Betriebsunterbrechungsversicherung erheblich: Es könnten zukünftige Klagen von Versicherungsnehmern auf einen Leistungsanspruch eingehen, der aktuell auf Basis von Vertragsauslegungen durch die einzelnen Versicherungsunternehmen bei vielen Policen oft abgelehnt wird.

Auch der Solvency II-Review bringt für die Versicherungsbranche eine Vielzahl von Änderungen mit sich, insbesondere in den Bereichen langfristige Garantien, Extrapolation der risikofreien Zinskurve und Kalibrierung der Standardformel. In einem Holistic Impact Assessment (HIA) wurden mit Stichtag 31.12.2019 Informationen von 30 österreichischen Versicherern mit einer Marktabdeckung von 97 Prozent erhoben, die einen Vergleich zwischen dem Basisszenario und den Auswirkungen der im Solvency II Review vorgeschlagenen Änderungen ermöglichten.

Parallel dazu wurde, um die Konsequenzen der Anpassungen am Solvency II-Framework in Bezug auf die Coronakrise zu erheben, ein zusätzlicher Complementary Information Request (CIR) zum Stichtag 30.06.2020 durchgeführt. Die teilnehmenden österreichischen Versicherungsunternehmen repräsentierten einen Marktanteil von rund 77 Prozent.

Die Auswirkungen der Veränderungen sind, laut FMA, für die Versicherungsunternehmen zwar signifikant, dennoch verkraftbar.

### Cyber-Resilienz

Seit dem Pandemieausbruch hat sich die Nutzung digitaler Möglichkeiten deutlich verstärkt. Einerseits arbeiten Versicherungen seit Monaten aus dem Homeoffice, andererseits nutzen Kundinnen und Kunden mehr Online-Angebote. Es gilt für Versicherer, sich weiterhin laufend aktiv mit ihrer internen und externen IT-Sicherheit zu beschäftigen und diese angemessen in ihrem Risikomanagement zu berücksichtigen.

Das Bewusstsein für die Wichtigkeit der Cyber-Security ist bereits vergleichsweise hoch – in einer aktuellen österreichischen Marktstudie schätzten Versicherungsunternehmen das Risiko durch Cyberangriffe höher ein als andere Branchen. Neben internen Faktoren, wie einer möglichen überalterten Infrastruktur und mehr Homeoffice, steigern auch

externe Risiken das strategische Vorantreiben einer sicheren Digitalisierung. So sind Cyber-Attacken auf Finanzinstitute laut der Europäischen Kommission 2020 um 38 Prozent gestiegen, in Österreich waren 2020 laut einer aktuellen Studie 57 Prozent der österreichischen Unternehmen Ziel mindestens eines solchen Angriffs.

### Green Finance

Der zunehmende Klimawandel birgt für 2021 und auch die folgenden Jahre verstärkt Risiken für Wirtschaft und Gesellschaft, so auch für die Versicherungsbranche: Insbesondere sind stetig steigende Katastrophenschäden auf der einen sowie Risiken bei der »grünen Veranlagung« auf der anderen Seite abzuwägen.

Das Klima beeinflusst die Versicherungsbranche traditionell stark: Hohe Temperaturen, Erdbeben, Dürre, Überschwemmungen – der Klimawandel wird immer mehr zum Risikofaktor. Extreme Wetterereignisse sind laut Umfragen des World Economic Forum zum vierten Mal in Folge das wahrscheinlichste Risiko; zum zweiten Mal in Folge sind das Scheitern des Klimaschutzes und Naturkatastrophen das zweit- bzw. drittwahrscheinlichste Risiko. Im Hinblick auf das Schadensmaß ist zum ersten Mal seit 2016 das Scheitern von Klimaschutzmaßnahmen das Risiko mit dem größten Schadenpotenzial. 2019 gab es weltweit erstmals mehr Naturkatastrophen als menschenverursachte Katastrophen – Tendenz steigend. Österreich ist aufgrund der geografischen Lage (zwei Drittel der Landesfläche ist Gebirgsregion) besonders anfällig für Hagel-, Hochwasser- und Sturmschäden.

Die vermehrte Anlegernachfrage nach Green Finance, fairen Finanzprodukten und nachhaltigem und ethischem Investieren gewinnt zunehmend an Bedeutung. Jedoch sind Vermögenswerte, die in klimarelevanten Sektoren veranlagt sind, im Hinblick auf den Umstieg auf eine CO<sub>2</sub>-neutrale(re) Wirtschaft verstärkt Transitionsrisiken ausgesetzt.

### Fazit

Die regulatorische Dynamik in der Versicherungswirtschaft bleibt hoch, die Rahmenbedingungen für den Versicherungsbetrieb änderten sich in den letzten Jahren schnell und grundlegend. 2020 entstand zusätzlich zu den schon traditionellen Herausforderungen wie dem anhaltenden Niedrigzinsumfeld, dem Klimawandel und der Digitalisierung durch den Pandemie-Ausbruch ein zusätzliches Risikocluster aus

makroökonomischen Unsicherheiten, deutlich volatileren Aktienmärkten und einem erhöhten Haftungsrisiko in der Betriebsunterbrechungsversicherung.

Trotz aller Unsicherheiten konnte sich der Versicherungssektor im vergangenen Geschäftsjahr stabil entwickeln und ein positives Sektor-Ergebnis erreichen. Das Gesamtprämienvolumen verzeichnete trotz eines leichten Rückgangs des verwalteten Vermögens einen Anstieg, insbesondere durch die gute Performance der Bereiche Schaden/Unfall und Krankenversicherung.

#### Quellen:

- World Economic Outlook Update. IMF, January 2021
- Österreichs Wirtschaft im 2. Quartal 2020 um 12,1% eingebrochen, Wachstum 2019 bei 1,4%. Statistik Austria, 28.09.2020
- Wirtschaftslage und Prognose. Wirtschaftskammer Österreich, Dezember 2020
- Mittelstandsbarometer Konjunktur und Geschäftslage. EY, 08.02.2021
- OECD-Wirtschaftsausblick. OECD, Dezember 2020
- Capital Confidence Barometer. EY, 17.02.2021
- Reformen stellen Kapitalmärkte in den Dienst des Corona-Wiederaufbaus. Europäische Kommission, 10.12.2020
- Kapitalmärkte 2021 – endlich klare Perspektiven? Quirin Privatbank, 15.01.2021
- Bericht der FMA 2020 zur Lage der österreichischen Versicherungswirtschaft. FMA, Dezember 2020
- Versicherungen mit stabiler Entwicklung 2020. VVO, 19.02.2020
- Deloitte Cyber Security Report Österreich 2020. Deloitte Österreich in Kooperation mit SORA, 2020
- A digital finance strategy for Europe. Europäische Kommission, September 2020
- Cyber Security Studie 2020. KPMG, 2020
- Risikomatrix 2020. The Global Risk Report 2020. World Economic Forum, January 2020
- Jahresbericht 2020: „Eine Achterbahnfahrt“. finanzen.net, 01.02.2021

# Geschäftsgang der Helvetia Versicherungen AG 2020.

## Prämien

Helvetia konnte sich bei laufenden Prämien weiterhin am sehr schwierigen österreichischen Versicherungsmarkt erfolgreich behaupten.

Die Gesamtbruttoprämien erhöhten sich um 4,4 Prozent auf EUR 493,7 Mio., wobei die Schaden- und Unfallversicherung eine Steigerung von 5,8 Prozent auf EUR 339,1 Mio. und die Lebensversicherung einen Anstieg von 1,5 Prozent auf EUR 154,6 Mio. verzeichnete. Trotz verstärktem Wettbewerb konnten die Prämien in Sach (Elementar) um 5,7 Prozent, in Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung um 4,9 Prozent und in Unfall- und Kraftfahrzeugunfallversicherungen um 5,2 Prozent gesteigert werden. Die Kraftfahrzeughaftpflicht- und Kraftfahrzeugkaskoversicherung verzeichnet eine Steigerung um 6,5 Prozent. Wir führen dieses erfreuliche Wachstum im Schaden-Unfall- und Leben-Bereich einmal mehr auf unsere sehr gute vertriebliche Aufstellung sowie die hohe Qualität bei Service und Produkten zurück.

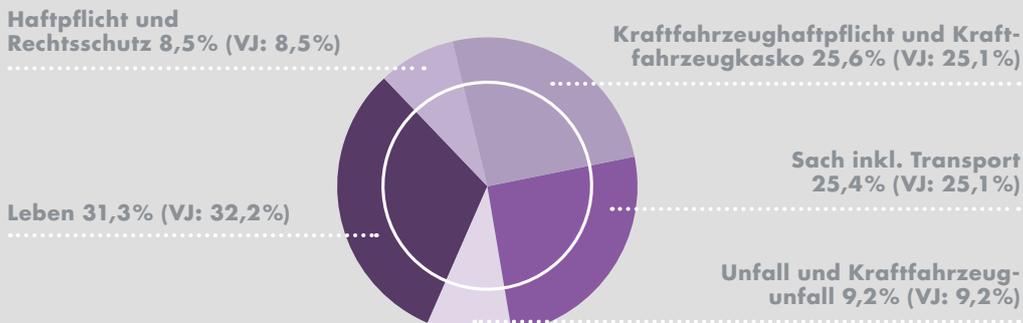
Die Einmalergag-Lebensversicherungen, Zuzahlungen und Wiederveranlagungen lagen bei EUR 41,4 Mio., Einmalergagsversicherungen im klassischen Versicherungsgeschäft werden nur gezeichnet, wenn vertraglich vereinbart. Die Lebensversicherungen gegen laufende Prämie entwickelten sich erfolgreich und erhöhten sich um 3,3 Prozent auf EUR 113,2 Mio. Der Anteil der fondsgebundenen Lebensversicherung wird stetig ausgeweitet (laufende Prämien +11,9 Prozent) und erhöhte sich im Geschäftsjahr 2020 trotz geringerer Einmalergage um 2,9 Prozentpunkte auf 68,3 Prozent. Das Prämienportefeuille von Helvetia weist weiterhin eine ausgewogene Zusammensetzung auf.

Bruttoprämien in Mio. EUR	2020	2019	Veränderung	
Schaden-Unfall	339,1	320,5	18,7	5,8%
Sach	125,2	118,5	6,8	5,7%
Transport	0,1	0,1	0,0	14,9%
Kraftfahrzeughaftpflicht und Kraftfahrzeugkasko	126,2	118,5	7,7	6,5%
Haftpflicht und Rechtsschutz	42,0	40,0	2,0	4,9%
Unfall und Kraftfahrzeugunfall	45,6	43,4	2,2	5,2%
Leben	154,6	152,3	2,2	1,5%
Traditionelle Einzelversicherung	43,1	46,4	-3,3	-7,1%
Anlagegebundene Lebensversicherung	111,5	106,0	5,5	5,2%
<b>Gesamt</b>	<b>493,7</b>	<b>472,8</b>	<b>20,9</b>	<b>4,4%</b>

Bitte beachten Sie:

Summen in diesem Kapitel basieren auf ungerundeten Zahlen und können daher rundungsbedingte Differenzen ausweisen. Ebenso sind Jahresvergleiche auf der Basis von ungerundeten Zahlen gerechnet.

## Prämienverteilung



## Versicherungsleistungen

Im Geschäftsjahr waren, im Vergleich zum Vorjahr, größere Unwetterschäden wie Sturm und Hagelschäden zu verzeichnen. Außerdem war das Geschäftsjahr auch im Leistungsbereich geprägt von Covid-19 und den damit verbundenen Leistungsfällen. Die Sparten Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung (bedingt durch einen Großschaden im Geschäftsjahr 2019), Haftpflichtversicherung, Unfallversicherung, Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung und Sonstige Kraftfahrzeugversicherung weisen einen besseren Schadenverlauf als im Vorjahr auf. Insbesondere in der Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung zeigen sich dabei die Auswirkungen von Covid-19, da durch ein geringeres Verkehrsaufkommen auch eine insgesamt geringere Schadenfrequenz zu verzeichnen war. Insbesondere die Sparten Betriebsunterbrechungsversicherung/BUFT (bedingt durch Covid-19), Rechtsschutzversicherung und sonstige Sachversicherungen weisen brutto, also vor Rückversicherung, einen schlechteren Schadenverlauf aus.

Die Versicherungsleistungen der Lebensversicherung waren geprägt durch einen Rückgang bei Lebensversicherungs-Ablaufleistungen und Lebensversicherungs-Todesleistungen. Die Lebensversicherungs-Rückkaufsleistungen lagen hingegen über dem Niveau des Vorjahres.

Bruttoschäden in Mio. EUR	2020	2019	Veränderung	
Schaden-Unfall	196,2	201,3	-5,1	-2,5%
Sach	82,7	77,6	5,1	6,5%
Transport	0,0	0,1	-0,1	-82,0%
Kraftfahrzeughaftpflicht und Kraftfahrzeugkasko	76,3	84,1	-7,7	-9,2%
Haftpflicht und Rechtsschutz	17,0	18,0	-1,0	-5,4%
Unfall und Kraftfahrzeugunfall	20,2	21,5	-1,4	-6,3%
Leben	132,3	131,9	0,4	0,3%
Traditionelle Einzelversicherung	85,8	96,4	-10,6	-11,0%
Anlagegebundene Lebensversicherung	46,6	35,6	11,0	30,9%
Gesamt	328,6	333,2	-4,7	-1,4%

## Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung

Die Versicherungsnehmer sind mit 90 Prozent bzw. 85 Prozent am Gewinn der Sparte beteiligt, wobei die Kapitalgewinne den Ausschlag geben.

In der Deckungsrückstellung sind EUR 41,2 Mio. (2019: EUR 45,8 Mio.) an bereits gutgeschriebenen Gewinnanteilen enthalten. Im Geschäftsjahr wurden Gewinnanteile in Höhe von EUR 7,1 Mio. (2019: EUR 8,1 Mio.) ausbezahlt.

Die sich für unsere Versicherten ergebenden Leistungen im Geschäftsjahr 2020 sind im Anhang dargestellt.

## Kosten

Im ordentlichen Geschäftsbereich erhöhten sich die Kosten um 4,8 Prozent. Die Erhöhung resultiert vor allem aus den höheren Kosten für den Versicherungsabschluss in der Schaden- und Unfallversicherung, insbesondere aus wachstumsbedingt höheren Provisionsaufwendungen. Die Kosten für den Versicherungsbetrieb sind gesamthaft rückläufig. Die laufenden Kosten unterliegen einem konsequenten Kostenmanagement.

in Mio. EUR	2020	2019	Veränderung	
Schaden-Unfall	111,8	105,6	6,2	5,8%
Kosten für den Versicherungsabschluss	94,7	87,3	7,4	8,5%
Kosten für den Versicherungsbetrieb	17,1	18,3	-1,3	-7,0%
Leben	22,5	22,6	0,0	-0,1%
Kosten für den Versicherungsabschluss	15,2	14,6	0,5	3,6%
Kosten für den Versicherungsbetrieb	7,4	7,9	-0,5	-6,8%
<b>Gesamt</b>	<b>134,3</b>	<b>128,2</b>	<b>6,1</b>	<b>4,8%</b>

## Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen beliefen sich auf EUR 2.083,4 Mio. und lagen somit 4,2 Prozent über dem Vorjahr. Der Bestand an Bankguthaben erhöhte sich aufgrund Neuveranlagungen im Festgeldbereich. Der Bestand an Wertpapieren erhöhte sich aufgrund der Neuinvestitionen in die fondsgebundene Lebensversicherung und deren beachtliche Kursentwicklung im Vorjahr. Die Veranlagung in Grundstücke und Bauten blieb mit Ausnahme von unwesentlichen Zugängen und planmäßigen Abschreibungen stabil. Die Darlehen reduzierten sich durch Tilgungen. Die Veranlagungen in der Schaden- und Unfallversicherung wurden wegen des beachtlichen Wachstums neuerlich ausgebaut.

Von den Kapitalanlagen entfallen EUR 337,7 Mio. (2019: EUR 318,7 Mio.) auf die Schaden- und Unfallversicherung und EUR 1.745,7 Mio. (2019: EUR 1.680,1 Mio.) auf den Bereich Leben.

	2020	2019	2020	2020 Leben	2020 Nicht-L
	Mio. EUR	Mio. EUR	Veränd.	Mio. EUR	Mio. EUR
Kassa und Bankguthaben	83,2	64,2	29,6%	21,2	62,0
Wertpapiere*	1.721,1	1.641,4	4,9%	1.522,3	198,8
Grundstücke und Bauten	158,2	161,4	-2,0%	92,6	65,6
Darlehen	119,6	130,1	-8,1%	109,0	10,6
Polizzendarlehen	0,7	0,8	-14,8%	0,7	0,0
Beteiligungen	0,6	0,9	-24,8%	0,0	0,6
<b>Gesamt</b>	<b>2.083,4</b>	<b>1.998,8</b>	<b>4,2%</b>	<b>1.745,7</b>	<b>337,7</b>

\* Inklusive Wertpapiere der fondsgebundenen und indexgebundenen Lebensversicherung und andere Kapitalanlagen.



## Kapitalertrag

Der laufende Ertrag aus Kapitalanlagen (brutto) in Höhe von EUR 34,7 Mio. liegt unter dem Niveau des Vorjahres (EUR 37,3 Mio.). Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen exkl. Erträgen aus Anlageliegenschaften (= laufende Erträge aus Finanzanlagen) lagen mit EUR 25,0 Mio. um EUR 2,9 Mio. unter dem Vorjahr. Der Mietertrag aus den Anlageliegenschaften konnte durch die Erhöhung des Vermietungsgrades im Immobilienbestand weiter erhöht werden. Die Gewinne und Verluste aus Finanzanlagen resultieren überwiegend aus der Veräußerung von Schuldverschreibungen und der Covid-bedingten Absicherungsstrategie. Gewinne und Verluste aus Liegenschaften sind ausschließlich die laufenden normalen Abschreibungen.

Die direkte Rendite verringerte sich geringfügig von 3,26 Prozent auf 3,07 Prozent.

Die Erträge und Performance zu Buchwerten unserer Finanzanlagen (ohne Kapitalanlagen mit Risiko Versicherungsnehmer) und Anlageliegenschaften (Kapitalanlagen ohne selbstgenutzte Liegenschaften, Polizzendarlehen und Festgelder) stellen sich wie folgt dar:

in T EUR	2020	2019	Veränderung
<b>Laufender Ertrag aus Kapitalanlagen</b>			
Verzinsliche Wertpapiere	14.554,0	16.970,0	-2.416,0
Aktien und Fonds	5.873,5	5.969,1	-95,6
Hypotheken	1,4	3,9	-2,5
Schuldscheindarlehen	4.510,5	4.847,1	-336,6
Geldmarktinstrumente	11,5	17,5	-6,0
Derivate	0,0	0,0	0,0
Anlageliegenschaften	9.761,8	9.493,9	267,9
<b>Laufender Ertrag aus Kapitalanlagen (brutto)</b>	<b>34.712,7</b>	<b>37.301,5</b>	<b>-2.588,9</b>
<b>Aufwand für die Anlageverwaltung Kapitalanlagen</b>	<b>1.311,5</b>	<b>1.385,1</b>	<b>-73,6</b>
<b>Laufender Ertrag aus Kapitalanlagen (netto)</b>	<b>33.401,2</b>	<b>35.916,5</b>	<b>-2.515,3</b>
<b>Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen</b>			
Verzinsliche Wertpapiere	2.746,7	4.725,9	-1.979,3
Aktien und Fonds	6.191,4	3.724,8	2.466,6
Hypotheken	0,0	0,0	0,0
Schuldscheindarlehen	0,0	0,0	0,0
Geldmarktinstrumente	0,0	0,0	0,0
Derivate	5.648,4	1,1	5.647,3
Anlageliegenschaften	0,0	0,0	0,0
<b>Gewinne aus Kapitalanlagen</b>	<b>14.586,5</b>	<b>8.451,8</b>	<b>6.134,7</b>
Verzinsliche Wertpapiere	15,2	0,0	15,2
Aktien und Fonds	647,7	171,5	476,2
Hypotheken	0,0	0,0	0,0
Schuldscheindarlehen	0,0	0,0	0,0
Geldmarktinstrumente	11,5	0,0	11,5
Derivate	9.807,0	3.085,2	6.721,7
Anlageliegenschaften	3.328,1	3.326,5	1,6
<b>Verluste aus Kapitalanlagen</b>	<b>13.809,5</b>	<b>6.583,2</b>	<b>7.226,3</b>
<b>Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen</b>	<b>777,0</b>	<b>1.868,6</b>	<b>-1.091,6</b>
<b>Gesamtergebnis aus Kapitalanlagen</b>	<b>34.178,2</b>	<b>37.785,1</b>	<b>-3.606,9</b>

in T EUR	2020	2019	Veränderung
Durchschnittlicher Anlagebestand	1.130.407,7	1.142.982,4	-12.574,7
Direkte Rendite	3,07%	3,26%	-0,19%
Anlageperformance	3,14%	3,43%	-0,29%
Verzinsliche Wertpapiere	2,61%	3,11%	-0,50%
Aktien und Fonds	5,70%	5,25%	0,45%
Hypotheken	2,16%	0,80%	1,36%
Schuldscheindarlehen	3,88%	4,00%	-0,12%
Geldmarktinstrumente	0,00%	0,23%	-0,23%
Derivate	-571,01%	-398,04%	-172,97%
Anlageliegenschaften	4,54%	4,61%	-0,07%

Der Unterschied zur Gewinn- und Verlustrechnung von EUR 1,2 Mio. resultiert insbesondere aus Erträgen und Aufwendungen von Fonds- und indexgebundener Lebensversicherung, selbst genutzten Liegenschaften, Polizzendarlehen und Festgeldern.

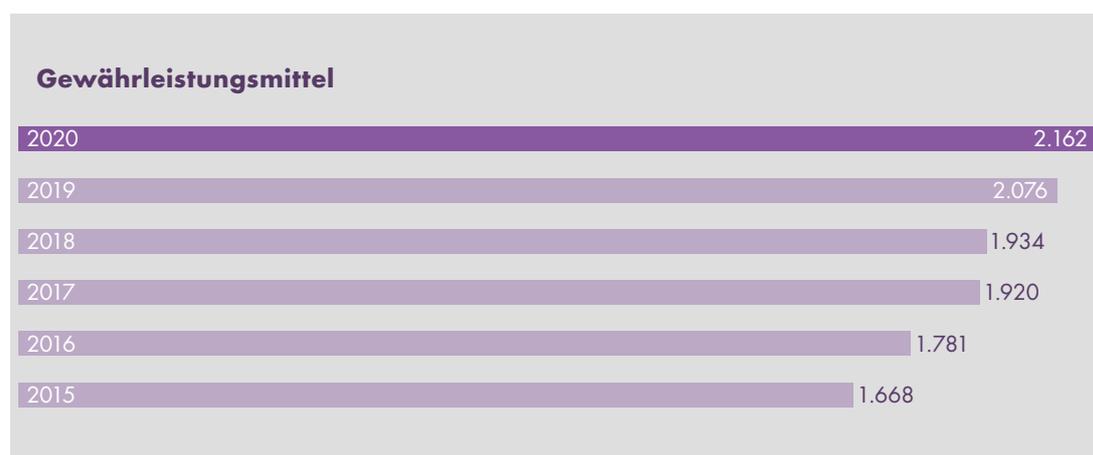
### Gewährleistungsmittel

Die Gewährleistungsmittel der Gesellschaft erhöhten sich im Geschäftsjahr 2020 um 4,1 Prozent auf EUR 2.161,5 Mio.

Die Eigenmittel insgesamt erhöhten sich um 6,2 Prozent auf EUR 113,6 Mio. Dies bedingt durch das einmal mehr sehr gute Geschäftsergebnis.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen in der Gesamtrechnung belaufen sich auf EUR 1.943,5 Mio., was einen deutlichen Anstieg gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Insbesondere sind die Verpflichtungen aus indexgebundener und fondsgebundener Lebensversicherung gestiegen.

Die nicht-versicherungstechnischen Rückstellungen belaufen sich mit EUR 104,4 Mio. ebenfalls über dem Niveau des Vorjahres.



	2020 Mio. EUR	2019 Mio. EUR	2020 Veränd.
Eigenmittel	113,6	107,0	6,2%
Versicherungstechnische Rückstellungen	1.943,5	1.870,6	3,9%
Nicht-versicherungstechnische Rückstellungen	104,4	98,2	6,3%
<b>Gesamt</b>	<b>2.161,5</b>	<b>2.075,8</b>	<b>4,1%</b>

**Eigenmittel**

	2020	2019	2020
	Mio. EUR	Mio. EUR	Veränd.
Grundkapital	12,7	12,7	0,0%
Nachrangige Verbindlichkeiten	17,8	17,8	0,0%
Kapitalrücklage	19,1	19,1	0,0%
Risikorücklage gem § 143 VAG	16,4	16,4	0,0%
Gewinnrücklage (Freie Rücklage) einschließlich Gewinnvortrag	47,6	41,0	16,2%
<b>Gesamt</b>	<b>113,6</b>	<b>107,0</b>	<b>6,2%</b>

**Versicherungstechnische Rückstellungen**

	2020	2019	2020
	Mio. EUR	Mio. EUR	Veränd.
Deckungsrückstellung (inklusive indexgebundener und fondsgebundener Lebensversicherung)			
Leben	1.538,7	1.476,1	4,2%
Prämienüberträge			
Schaden und Unfall	37,6	35,5	5,8%
Leben	2,9	3,3	-12,7%
Rückstellung für schwebende Versicherungsleistungen			
Schaden und Unfall	270,7	264,9	2,2%
Leben	13,9	13,3	5,1%
Rückstellung für Prämienrückgewähr			
Schaden und Unfall	1,6	1,6	0,0%
Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer			
Leben	11,0	12,1	-9,1%
Schwankungsrückstellung			
Schaden und Unfall	59,0	56,0	5,4%
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
Schaden und Unfall	7,3	7,0	3,8%
Leben	0,8	0,8	0,0%
<b>Gesamt</b>	<b>1.943,5</b>	<b>1.870,6</b>	<b>3,9%</b>

**Nicht-versicherungstechnische Rückstellungen**

	2020	2019	2020
	Mio. EUR	Mio. EUR	Veränd.
Rückstellungen für Pensionen	54,2	51,5	5,1%
Rückstellungen für Abfertigungen	19,4	20,1	-3,4%
Steuerrückstellungen	7,9	5,2	51,3%
Rückstellungen für passive latente Steuern	0,3	0,3	0,0%
Sonstige Rückstellungen	22,7	21,1	7,4%
<b>Gesamt</b>	<b>104,4</b>	<b>98,2</b>	<b>6,3%</b>

## Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis

### Schaden- und Unfallversicherung

Folgende Kennzahlen sind direkt aus dem Jahresabschluss der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung abgeleitet.

	2020	2020	2020	2019	2019	2019
	brutto	RV	netto	brutto	RV	netto
Schadensatz	58,2%	54,2%	59,7%	63,2%	61,6%	63,8%
Kostensatz	33,2%	41,1%	30,3%	33,2%	37,0%	31,8%
Combined Ratio	91,4%	95,3%	90,0%	96,4%	98,6%	95,6%
Schadensatz unter Berücksichtigung						
Schwankungsrückstellung	59,1%	54,2%	60,9%	62,9%	61,6%	63,4%
Combined Ratio unter Berücksichtigung						
Schwankungsrückstellung	92,3%	95,3%	91,2%	96,1%	98,6%	95,1%

Der Schadensatz brutto liegt mit 58,2 Prozent bedingt durch einen Großschaden im Geschäftsjahr 2019, kleineren Unwetterereignissen sowie den Auswirkungen von Covid-19 (besserer Schadenverlauf im Kfz-Bereich) im Geschäftsjahr 2020 unter dem Vorjahr. Der gegenüber dem Vorjahr stabile Kostensatz lässt die Brutto-Combined-Ratio bei 91,4 Prozent zu liegen kommen. Nach Rückversicherung ergibt dies eine Netto-Combined Ratio von 90,0 Prozent.

Folgende Analyse zeigt die Entstehung des Geschäftserfolges, getrennt nach direktem und indirektem Geschäft. Das Betriebsergebnis des direkten Geschäfts erhöhte sich durch den besseren Schadenverlauf, insbesondere durch die oben genannten Gründe, brutto von T EUR 18.279 auf T EUR 28.995. Durch den Covid-bedingten Schadensverlauf und die daraus resultierende Provisionierung entwickelte sich das Rückversicherungsergebnis von T EUR –1.024 auf T EUR –4.079. Nach Rückversicherungsergebnis beträgt das Betriebsergebnis des direkten Geschäfts T EUR 24.916.

Das Betriebsergebnis des indirekten Geschäfts hat keinen maßgeblichen Einfluss auf das Gesamtergebnis des Unternehmens.

Nach Veränderung der Schwankungsrückstellung und Verrechnung der Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung weisen wir ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in der Schaden- und Unfallversicherung in Höhe von T EUR 20.886 aus.

	2020	2019
	T EUR	T EUR
Betriebsergebnis direktes Geschäft		
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	21.781	9.226
Finanzergebnis	7.214	9.053
	28.995	18.279
Rückversicherungsergebnis	–4.079	–1.024
Betriebsergebnis im Eigenbehalt	24.916	17.255
Betriebsergebnis indirektes Geschäft		
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	134	174
Rückversicherungsergebnis	0	0
Betriebsergebnis im Eigenbehalt	134	174
Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen/Erträge	–31	0
Veränderung der Schwankungsrückstellung	–3.002	969
Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	–1.130	–1.087
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>20.886</b>	<b>17.311</b>

Die Darstellung der verrechneten Prämien, der verdienten Prämien, der Aufwendungen für Versicherungsfälle, der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und des Rückversicherungssaldos sind dem Anhang zu entnehmen.

### Lebensversicherung

Folgende Kennzahlen sind direkt aus dem Jahresabschluss der Bilanzabteilung Lebensversicherung abgeleitet. Ergänzungen finden sich insofern, als die in die versicherungstechnische Rechnung übertragenen Kapitalerträge durch die rechnungsmäßigen Zinsen und den überrechnungsmäßigen Kapitalertrag ersetzt werden.

Das Betriebsergebnis des direkten Geschäfts liegt insbesondere aufgrund des Wachstums bei stabiler Kostenlage besser als im Vergleichsjahr.

Das Betriebsergebnis des indirekten Geschäfts zeigt sich stabil bis positiv.

Die Erfüllung der Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung ist im Anhang dargestellt und wird übererfüllt (negative Bemessungsgrundlage).

	2020 T EUR	2019 T EUR
Betriebsergebnis direktes Geschäft	-5.593	-12.969
Betriebsergebnis indirektes Geschäft	133	326
	-5.461	-12.643
Rückversicherungsergebnis	-1.391	-522
Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen	25.723	35.981
Rechnungsmäßige Zinsen*	-16.377	-17.533
Überrechnungsmäßiger Kapitalertrag	42	-87
	9.388	18.360
Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen/Erträge	-165	-1
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.372</b>	<b>5.194</b>

\* klassische Lebensversicherung exklusive Gewinn-Verzinsung

### Auslagerungen

Mit der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft, St.Gallen, bestehen Verträge über Rückversicherungsabgaben und Serviceleistungen (System-Unterhalt oder Support).

Mit der Smart Insurance & IT Solutions GmbH, Wien, bestehen Verträge über System-Unterhalt und IT-Dienstleistungen.

### Sonstiges

Die Helvetia Versicherungen AG, Wien, betreibt keine Zweigniederlassungen. Forschung und Entwicklung spielt naturgemäß bei Versicherungsunternehmen keine wesentliche Rolle und wird, mit Ausnahme der klassischen Produktentwicklung bzw. -kalkulation, nicht betrieben.

# Risikoberichterstattung.

**Z**iel des Risikomanagements der Helvetia Versicherungen AG ist die systematische Risikoidentifikation und -überwachung sowie die daraus abgeleitete Steuerung im Rahmen der Risikomanagement-Organisation und der definierten Risiko- und Absicherungspolitik. Das Risikomanagement trägt damit maßgeblich zur Sicherung der Kapitalbasis des Unternehmens bei. Durch die Schaffung von Risikotransparenz und -bewusstsein unterstützt das Risikomanagement die risikoaverse und nachhaltige Unternehmensführung und leistet so seinen Beitrag zur Erreichung der Unternehmensziele. Die Zusammenführung der Risikobewertung einschließlich der operativen Risiken liegt im zentralen Risikomanagement, welches auch das finanzielle Risikomanagement abdeckt. Die abschließende Beurteilung der Risiken sowie die Definition notwendiger Maßnahmen erfolgt im Risikomanagementausschuss, der viermal jährlich tagt. Die Berichterstattung erfolgt über quartalsweise erstellte Risikoberichte sowie über den ORSA-Report. Eine klar geregelte und dokumentierte Abgrenzung operativer Tätigkeiten von Risikokontrollaufgaben sowie die enge Vernetzung mit dem Gruppen-Risikomanagement ermöglichen eine schlanke und zugleich effektive Form der Risikoüberwachung.

## Solvency II

Im Rahmen von Solvency II hat sich Helvetia Österreich innerhalb eines gruppenweiten Prozesses aufgestellt. Unter der Prämisse, das erforderliche Know-how vollumfänglich vor Ort zu haben, zugleich aber möglichst viele Synergien im Konzern zu nutzen, erfolgen die erforderlichen Tätigkeiten im Rahmen von Solvency II. Die diesbezüglich ermittelten Kennzahlen zur Kapitalausstattung unter der risikobasierten Berechnungsmethodik sind in vollem Umfang zufriedenstellend.

Die ökonomischen Eigenmittel belaufen sich zum Stichtag 31.12.2020 auf EUR 472,28 Mio., das nach gesetzlichen Vorgaben ermittelte Kapitalerfordernis

SCR beträgt EUR 249,62 Mio. Es ergibt sich somit eine Bedeckungsquote nach Solvency II in Höhe von 189,2 Prozent. Detaillierte Informationen zur Risikosituation finden sich im Bericht über die Solvabilität und Finanzlage SFCR, der auf der Homepage der Helvetia veröffentlicht wird.

Die Helvetia Versicherungen AG ist so ausgerichtet, dass sie die quantitativen und qualitativen Anforderungen nach Solvency II erfüllt. Die Solvency II-Bedeckungsrate, welche nach dem Standardmodell ermittelt wird, bewegt sich in einem komfortablen Bereich deutlich oberhalb der Mindestanforderungen. Ebenso hat sich Helvetia mit einem professionellen Risikomanagement so aufgestellt, dass eine ökonomische und risikoorientierte Steuerung des Unternehmens innerhalb der gegebenen Rahmenbedingungen und unter den Herausforderungen eines anspruchsvoller werdenden Marktumfeldes jederzeit gewährleistet ist.

## Risikomanagementausschuss

Der mehrmals jährlich unter Leitung des CEOs zusammenkommende Risikomanagementausschuss ist zentrales Element des Risikomanagementprozesses. Er besteht aus dem Vorstand sowie dem Leiter Risikomanagement und dem Leiter Rechnungswesen. Bei Bedarf wird er um die Aktuarien und weitere Spezialistenfunktionen ergänzt. Zu den Aufgaben des Ausschusses zählen die Überprüfung der integrierten Funktionstüchtigkeit aller Risikomanagement-Instrumente und -Prozesse auf Unternehmensebene sowie die Beobachtung, Bündelung und Begleitung von Maßnahmen zur Risikoverminderung bzw. -vermeidung. Zusätzlich zum Zusammenkommen dieses Gremiums stimmen sich die involvierten Funktionsträger auch laufend über risikorelevante Themen ab und kommen zumindest quartalsweise zu Analyse und Austausch zusammen.

## Aktuarie

Die versicherungstechnischen Risiken werden von den Aktuariaten Leben und Schaden-Unfall

überwacht. Neben ihren regulatorisch definierten Aufgaben werden auch der Embedded Value sowie weitere gruppenrelevante Kennzahlen ermittelt. Weiters tragen die Aktuarate mit der Analyse und Disposition der Rückversicherung maßgeblich zur Steuerung der versicherungstechnischen Risiken bei.

### Risikomanagement

Das Risikomanagement führt die Ergebnisse der einzelnen Risikokontrollfunktionen im Risikoreporting und in den Risikoberichten zu einer zentralen Risikoeinschätzung zusammen. Im Risikomanagement ist auch die Kontrolle der Finanzmarktrisiken sowie der operationellen Risiken angesiedelt. Die Finanzmarktrisiken werden monatlich dem Anlageausschuss der Helvetia berichtet, der darauf basierend das taktische Investitions- und Absicherungsverhalten festlegt. Die operationellen Risiken werden von den jeweiligen Risikonehmern in einem standardisierten Verfahren erfasst und vom Risikomanagement aggregiert und bewertet.

Durch die gute Diversifikation und ein professionelles Anlage- und Risikomanagement konnte auch im Jahr 2020 die Risikofähigkeit der Kapitalanlagen stabil gehalten werden, was in Zeiten volatiler Märkte und des zunehmenden Schwindens sicherer Veranlagungen ein wichtiger Bestandteil unserer langfristigen ausgelegten Veranlagungspolitik ist.

Der Anteil von Schuldscheindarlehen im Portfolio grenzt die Sensitivität gegenüber den Zins- und Spreadbewegungen der vergangenen Jahre signifikant ein. Zusätzlich zum soliden Wertpapierportfolio bietet unser direkt gehaltener Immobilienbestand auch in Zeiten volatiler Rentenmärkte einen soliden und langfristig ausgelegten Portfoliobestandteil, der maßgeblich zu Stabilität und Rendite beiträgt.

Mit dem jährlichen Roll-Over des ALM (Asset Liability Management) stellen wir das Matching von Aktiva und Passiva sicher und garantieren eine hohe Fristenkongruenz in der Veranlagung. Es identifiziert bestehende mittelfristige Cashflow-Lücken, deren Schließung in der Neuveranlagung berücksichtigt wird. Damit können Liquiditätsrisiken innerhalb des relevanten Veranlagungshorizonts der nächsten 15 Jahre auf ein Minimum reduziert werden. Zusammen mit der hohen Sicherheit des Portfolios ist dies der Garant für die in Zukunft zu zahlenden garantierten Versicherungsleistungen.

Das ALM liefert zudem eine wesentliche Entscheidungsgrundlage für die jährliche Anlagetaktik, indem es den möglichen Anteil an Risky Assets am

Gesamtportfolio ermittelt und das Risiko-Rendite-Verhältnis in einem angemessenen Rahmen hält.

Das Währungsrisiko ist bei der Helvetia ein geringfügiges Risiko. Aktuell bestehen im Bereich der Direktveranlagung sowie aus produktspezifischen Veranlagungen nur Exposures in USD und DKK. Das Währungsrisiko wird laufend über unser Bilanzmanagement überwacht.

Die versicherungstechnischen Risiken verliefen auch aufgrund einer sehr guten Rückversicherungsdeckung der Unwetter- und Großereignisse sehr erfreulich. Die risikogerechte Tarifierung sowohl in den Kfz- als auch in den Elementarsparten trägt weiterhin zur sehr guten versicherungstechnischen Entwicklung bei. In der Lebensversicherung zeigten sich im Jahr 2020 keine außergewöhnlichen technischen Belastungen. Unsere stabilitätsorientierte und nachhaltige Anlagepolitik verhinderte auch im Berichtsjahr etwaige Ausfälle und konnte so zu einer sehr guten und risikoaversen Entwicklung beitragen.

Naturgemäß stand im Jahr 2020 und steht auch weiterhin das Thema Covid-19 unter unmittelbarer Beobachtung. Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie spielten aufgrund der Absicherungsstrategie an den Kapitalmärkten sowie aufgrund des gut diversifizierten Geschäftsportfolios bisher jedoch nur eine untergeordnete Rolle.

Das operationelle Risikomanagement ist ein etablierter Bestandteil der Unternehmenssteuerung. Die Behandlung der entsprechenden Risiken wird kontinuierlich ausgebaut und verfeinert. Ein hohes Risikobewusstsein sowie ein transparenter Umgang mit potenziellen Risikofaktoren über alle Unternehmensebenen hinweg führen zu einer nachhaltigen Sicht auf Chancen und Risiken.

Die Verwendung von Finanzinstrumenten ist für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht wesentlich.

Zusammenfassend kann die Risikosituation von Helvetia somit als sicher und stabil bezeichnet werden. Die laufende Weiterentwicklung des Risikomanagements und die Auseinandersetzung mit allfälligen Risiken in diversen Geschäftsprozessen gewährleisten ein hohes Maß an Stabilität des Unternehmens.

# Ausblick auf das Geschäftsjahr 2021.

**A**uch im schwierigen Jahr 2020 hat Helvetia Stärke und Stabilität für ihre Kundinnen und Kunden bewiesen.

Trotz der Unsicherheit über den weiteren Konjunkturverlauf blicken wir zuversichtlich in die Zukunft und erwarten eine Entspannung auf den Kapitalmärkten wie auch eine positive Entwicklung des Geschäftsjahres. So ist die Versicherungsnachfrage in allen Sparten 2020 weitgehend stabil geblieben.

Für das Jahr 2021 erwarten wir, weiterhin in unseren definierten Zielmärkten zu wachsen, wobei die Steigerung in der Schaden- und Unfallversicherung wiederum deutlich über dem Markt liegen wird. Wir rechnen diesbezüglich mit einem Wachstum von 4 bis 5 Prozent.

Im Lebegeschäft gegen laufende Prämien erwarten wir insgesamt eine ähnliche Entwicklung wie in den letzten Jahren, das bedeutet ein Plus von rund 3 Prozent. Der positive Trend der fondsgebundenen Lebensversicherung sollte sich auch ungebrochen fortsetzen, was eine Steigerung von mehr als 10 Prozent bedeutet. In der klassischen und in der indexgebundenen Lebensversicherung erwarten wir einen weiteren Prämienrückgang wie in den letzten Jahren. Weiterhin werden Einmalprämien nur in der fondsgebundenen Lebensversicherung angenommen. Die Leistungen in der Lebensversicherung werden in ähnlicher Höhe wie in den Vorjahren ausfallen.

Für 2021 sind wir im Schaden-Unfallbereich für größere Unwetterschäden wie Sturm und Hagel gut gerüstet und wir gehen davon aus, dass die Ertragslage in Summe stabil bleibt.

Covid-19 hat einen Digitalisierungsschub in der Gesellschaft ausgelöst, wo wir auch im Jahr 2021 einen verstärkten Fokus legen werden, um unseren Kundenbedürfnissen zu entsprechen.

Auch sind Agilität und Flexibilität beim Arbeiten durch die Coronakrise in den Vordergrund getreten. Dieser Entwicklung werden wir mit dem Projekt »New Work« gerecht und bereiten Voraussetzungen für hybride Arbeitsweisen als Kombination zwischen Tätigkeiten im Büro und im Homeoffice in diesem Jahr vor.

Besonders in Krisenzeiten zeigt sich das Interesse an Investments mit hohen ökologischen und sozialen Ansprüchen. Mit dem Portfolio für nachhaltiges Investment, der »FairFuture Lane«, bieten wir eine ethisch nachhaltige Veranlagungsform, die schon in den letzten Jahren in hohem Maß überzeugt und die wir auf Grund der positiven Erfolge weiter ausbauen.

Helvetia Österreich geht gestärkt aus der abgeschlossenen Strategieperiode hervor. Sie hat ihre Marktpositionen deutlich ausgebaut, den Kundennutzen markant gesteigert und ihre Profitabilität weiter verbessert. Auf diesen Stärken bauen wir auf und arbeiten momentan an der Strategie *helvetia 20.25*, welche im Laufe von 2021 veröffentlicht wird.

Wir freuen uns darauf, unsere Kunden und Partner auch im Jahr 2021 in bewährter Form als Versicherungs- und Vorsorgepartner zu begleiten.

Der Vorstand

Wien, am 10. März 2021

## Finanzbericht 2020.

---

25	Bestätigungsvermerke.
31	Bilanz.
34	Gewinn- und Verlustrechnung.
39	Anhang für das Geschäftsjahr 2020.
58	Vorschlag für die Gewinnverwendung.
59	Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2020.
60	Bestandsentwicklung Leben.

---

# Bestätigungsvermerke.

## I. Der verantwortliche Aktuar

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind, dass die dabei verwendeten versicherungsmathematischen Grundlagen angemessen sind und dem Prinzip der Vorsicht genügen, dass die Prämien für neu abgeschlossene Versicherungsverträge ausreichen, um aus heutiger Sicht die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen zu gewährleisten, insbesondere die Bildung angemessener Rückstellungen zu ermöglichen und dass die Gewinnbeteiligung im Geschäftsjahr 2020 für alle Versicherungsnehmer angemessen und im Sinne des jeweils gültigen Gewinnplans verteilt worden ist.

### Erläuterungen zum versicherungsmathematischen Bestätigungsvermerk

Die in der Abteilung Lebensversicherung in der Bilanz zum 31. Dezember 2020 unter der Position Deckungsrückstellung ausgewiesenen Beträge in Summe von EUR 1.537.953.913,33 enthalten die Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts von EUR 1.533.005.951,43 und des übernommenen Geschäfts von EUR 5.698.160,00 abzüglich des dem Rückversicherer abgegebenen Anteils von EUR 750.198,10.

Die unter dem Posten Prämienüberträge ausgewiesene Summe von EUR 1.901.235,69 enthält Prämienüberträge des eigenen Geschäfts von EUR 2.886.448,69 abzüglich des den Rückversicherern abgegebenen Anteils von EUR 985.213,00.

Wien, am 20. Jänner 2021

DI Heinrich Plametzberger e.h.  
Verantwortlicher Aktuar

## II. Der Treuhänder

Ich bestätige gemäß § 305 Abs 7 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Wien, am 05. März 2021

Mag. Karin Tenora e.h.  
Deckungsstock-Treuhänder

## III. Der Wirtschaftsprüfer

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Helvetia Versicherungen AG, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt »Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses« unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und

berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

#### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

1. Bestand und Bewertung von Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren
2. Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung
3. Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

#### **Bestand und Bewertung von Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren**

Siehe Anhang Kapitel »II. Offenlegung und Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden«.

#### **Das Risiko für den Abschluss**

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden in der Bilanz mit einem Betrag von EUR 644,5 Mio. ausgewiesen und stellen somit einen erheblichen Teil der Vermögensgegenstände bzw. der Aktivseite der Bilanz dar.

Die Bewertung erfolgt gemäß § 149 VAG nach dem gemilderten Niederstwertprinzip. Als Zeitwerte werden dabei zum überwiegenden Teil Markt- oder Börsenpreise am Bilanzstichtag oder zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag herangezogen.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, werden mithilfe einer zugekauften Software anhand abgezinsten Cash Flows vom Unternehmen selbst bewertet.

Für den Abschluss besteht das Risiko, dass der Bestand nicht korrekt erfasst und die Bewertung fehlerhaft erfolgt ist und dadurch das Periodenergebnis nicht zutreffend ermittelt wurde.

#### **Unsere Vorgehensweise in der Prüfung**

Bei der Prüfung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Erfassung und Bewertung der Wertpapiere relevanten Prozesse und internen Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben in Stichproben externe Bankbestätigungen eingeholt und die erfassten Bestände mit den erhaltenen Depotauszügen verglichen.
- Die zur Bewertung herangezogenen Kurse wurden unabhängigen Markt- oder Börsenpreisen gegenübergestellt und Abweichungen außerhalb einer von uns festgelegten Bandbreite analysiert.
- Die Bewertungsmethodik der Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, wurde auf Angemessenheit hin untersucht sowie die herangezogenen Kurse in Stichproben nachberechnet.
- Weiters haben wir anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, ob Anhaltspunkte für eine bonitätsinduzierte Wertminderung vorliegen sowie nachvollzogen, ob Ab- und Zuschreibungen zutreffend vorgenommen wurden.

#### **Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung**

Siehe Anhang Kapitel »II. Offenlegung und Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden«.

#### **Das Risiko für den Abschluss**

Die zum Bilanzstichtag bilanzierte Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich in der Gesamtrechnung auf EUR 270,7 Mio. Die Bewertung dieser Rückstellung erfordert wesentliche

Schätzungen und Annahmen im Hinblick auf die Höhe der bereits bekannten Schäden sowie über die Höhe und Anzahl der zum Bilanzstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden.

Die damit verbundenen Schätzunsicherheiten stellen ein Risiko für den Abschluss dar, da Änderungen in den Annahmen wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der Rückstellung und das Periodenergebnis haben können.

#### Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Schadenrückstellung haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Ermittlung der Schadenrückstellungen relevanten Prozesse und Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben auf Basis der vergangenen Schadenverläufe aktuarielle Berechnungen (Chain-Ladder) für ausgewählte Versicherungszweige, die wir auf Basis von Risikoüberlegungen ausgewählt haben, durchgeführt und deren Ergebnisse mit der bilanzierten Rückstellung verglichen.
- Durch die Analyse der Abwicklungsergebnisse für Vorjahresschäden wurde die Angemessenheit der in den Vorjahren gebildeten Reserven hinterfragt.
- Weiters haben wir uns mit der Ordnungsmäßigkeit der Schadenaktführung auf Basis von Stichproben kritisch auseinandergesetzt.

#### Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Siehe Anhang Kapitel »II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden«.

#### Das Risiko für den Abschluss

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung in Höhe von EUR 683,4 Mio (Gesamtrechnung) stellt einen erheblichen Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen und der Passivseite der Bilanz dar.

Im Falle einer unvollständigen Verarbeitung des Bestandes sowie eines Heranziehens von fehlerhaften Rechnungsgrundlagen für die Berechnung besteht das Risiko, dass die Deckungsrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet und das Periodenergebnis damit nicht zutreffend ermittelt wird.

Die Gesellschaft hat gemäß § 114 VAG einen verantwortlichen Aktuar und einen Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben und Befugnisse des verantwortlichen Aktuars sind in § 116 VAG geregelt und beinhalten unter anderem die Verantwortung für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen.

#### Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuare eingesetzt und folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen für die Bewertung der Deckungsrückstellung verschafft sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben einen Erwartungswert für die Deckungsrückstellung für vertragliche Leistungen ermittelt, indem wir die Deckungsrückstellung zu Jahresbeginn um Zu- und Abgänge (abgegrenzte Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, rechnungsmäßige Verzinsung) fortentwickelt haben und diesen Erwartungswert anschließend mit dem Ergebnis der prospektiven Berechnung verglichen. Die Ergebnisse dieser Analyse haben wir mit dem verantwortlichen Aktuar besprochen.
- Weiters haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.
- Die gebildete Zinszusatzrückstellung haben wir anhand der Vorgaben des § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung (BGBl. II Nr. 299/2015) nachberechnet.
- Ergänzend haben wir uns davon überzeugt, dass der Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

#### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu dem vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

#### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen

- sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
  - Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
  - Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
  - Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
  - Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht

haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

#### **IV. Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

##### **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

##### **Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

##### **Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

##### **Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 8. April 2019 als Abschlussprüfer gewählt und am 23. Juli 2019 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der

Helvetia Versicherungen AG beauftragt.

Außerdem wurden wir von der Hauptversammlung am 31. März 2020 bereits für das darauf folgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 10. April 2020 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt »Bericht zum Jahresabschluss« mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO)

erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

#### **V. Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Thomas Smrekar.

Wien, am 10. März 2021

KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs-  
und Steuerberatungsgesellschaft  
Mag. Thomas Smrekar  
Wirtschaftsprüfer

# Bilanz.

AKTIVA	Leben	Schaden-Unfall	Gesamt	2019
	EUR	EUR	EUR	TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	2.776.696,00	2.776.696,00	2.995
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten	92.572.346,30	65.603.079,50	158.175.425,80	161.440
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	554.504,63	554.504,63	555
2. Darlehen an verbundene Unternehmen	0,00	8.543.868,46	8.543.868,46	8.898
3. Beteiligungen	0,00	85.179,39	85.179,39	296
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	200.804.338,74	10.004.102,40	210.808.441,14	189.575
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	455.940.823,69	188.582.600,05	644.523.423,74	678.921
3. Hypothekenforderungen	0,00	0,00	0,00	133
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	658.282,79	0,00	658.282,79	772
5. Sonstige Ausleihungen	109.000.000,00	2.101.725,84	111.101.725,84	121.100
6. Guthaben bei Kreditinstituten	20.000.000,00	0,00	20.000.000,00	0
7. Andere Kapitalanlagen	805.271,82	209.245,71	1.014.517,53	442
C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	864.711.737,95	0,00	864.711.737,95	772.454
D. Forderungen				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	461.196,16	13.641.198,66	14.102.394,82	14.301
2. an Versicherungsvermittler	11.799.769,23	1.743.029,84	13.542.799,07	13.968
3. an Versicherungsunternehmen	0,00	9.421.386,26	9.421.386,26	6.448
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	166.395,73	14.113.423,57	14.279.819,30	15.765
III. Sonstige Forderungen	4.595.263,89	4.180.788,73	8.776.052,62	10.104
E. Anteilige Zinsen	7.594.166,41	2.593.001,44	10.187.167,85	11.697
F. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	0,00	4.517.426,14	4.517.426,14	5.362
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	1.241.473,88	61.974.721,92	63.216.195,80	64.186
III. Andere Vermögensgegenstände	0,00	67.994,01	67.994,01	68
G. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Aktive latente Steuern	2.214.228,52	23.001.470,19	25.215.698,71	22.434
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	3.225.109,65	3.225.109,65	3.239
H. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	- 127.774.283,31	127.774.283,31	0,00	0
	1.644.791.011,80	544.714.835,70	2.189.505.847,50	2.105.152

PASSIVA		Leben	Schaden-Unfall	Gesamt	2019
		EUR	EUR	EUR	TEUR
A.	Eigenkapital				
I.	1. Grundkapital-Nennbetrag	7.085.601,33	5.632.144,66	12.717.745,99	12.718
II.	Kapitalrücklagen				
	1. gebundene	2.887.996,63	12.178.753,37	15.066.750,00	15.067
	2. nicht gebundene	0,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000
III.	Gewinnrücklage				
	1. Freie Rücklagen	460.812,42	14.232.982,47	14.693.794,89	14.694
IV.	Risikorücklage	6.616.144,00	9.828.111,00	16.444.255,00	16.444
V.	Bilanzgewinn	10.403.966,66	22.481.897,03	32.885.863,69	26.264
	davon Gewinnvortrag	8.435.854,24	6.228.371,42	14.664.225,66	11.532
C.	Nachrangige Verbindlichkeiten	14.180.185,03	3.590.092,51	17.770.277,54	17.770
D.	Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt				
I.	Prämienüberträge				
	1. Gesamtrechnung	2.886.448,69	37.597.597,54	40.484.046,23	38.839
	2. Anteil der Rückversicherer	-985.213,00	137.371,39	-847.841,61	-1.043
II.	Deckungsrückstellung				
	1. Gesamtrechnung	683.450.269,77	0,00	683.450.269,77	711.449
	2. Anteil der Rückversicherer	-750.198,10	0,00	-750.198,10	-807
III.	Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
	1. Gesamtrechnung	13.930.454,55	270.747.939,02	284.678.393,57	278.176
	2. Anteil der Rückversicherer	-249.015,41	-32.902.273,90	-33.151.289,31	-27.594
IV.	Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung				
	1. Gesamtrechnung	0,00	1.560.000,00	1.560.000,00	1.560
V.	Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer				
	1. Gesamtrechnung	11.016.265,09	0,00	11.016.265,09	12.116
VI.	Schwankungsrückstellung	0,00	58.954.177,89	58.954.177,89	55.952
VII.	Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	808.000,00	7.265.415,35	8.073.415,35	7.809
E.	Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	855.253.841,66	0,00	855.253.841,66	764.677
F.	Nicht-versicherungstechnische Rückstellungen				
I.	Rückstellungen für Abfertigungen	4.071.296,53	15.302.225,47	19.373.522,00	20.064
II.	Rückstellungen für Pensionen	11.781.339,09	42.401.002,91	54.182.342,00	51.541
III.	Steuerrückstellungen	5.199.334,73	2.668.547,06	7.867.881,79	5.199
IV.	Rückstellungen für passive latente Steuern	0,00	282.212,06	282.212,06	282
V.	Sonstige Rückstellungen	6.339.023,48	16.358.979,81	22.698.003,29	21.136
G.	Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	1.593.317,86	753.887,70	2.347.205,56	2.533

PASSIVA	Leben	Schaden-Unfall	Gesamt	2019
	EUR	EUR	EUR	TEUR
H. Sonstige Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	5.159.737,40	18.963.242,04	24.122.979,44	20.801
2. an Versicherungsvermittler	1.636.639,07	9.274.288,02	10.910.927,09	11.121
3. an Versicherungsunternehmen	0,00	2.619.025,36	2.619.025,36	2.263
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	653.390,14	605.363,46	1.258.753,60	902
III. Andere Verbindlichkeiten	1.351.986,89	20.098.724,71	21.450.711,60	21.206
I. Rechnungsabgrenzungsposten	9.387,29	83.128,77	92.516,06	12
	1.644.791.011,80	544.714.835,70	2.189.505.847,50	2.105.152

# Gewinn- und Verlustrechnung.

	2020	2019
	EUR	TEUR
<b>I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG</b>		
- ALLGEMEINES VERSICHERUNGSGESCHÄFT, SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG		
1) Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	339.145.059,96	320.452
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-90.478.075,05	-85.447
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	-2.207.502,75	-2.016
bb) Anteil der Rückversicherer	43.995,25	125
2) Sonstige versicherungstechnische Erträge	314.697,08	2.458
3) Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-190.410.161,96	-186.175
ab) Anteil der Rückversicherer	46.839.423,17	47.105
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-5.824.757,71	-15.117
bb) Anteil der Rückversicherer	2.154.912,87	5.465
4) Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
aa) Gesamtrechnung	-122.000,00	-45
5) Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
a) Gesamtrechnung	-1.130.451,16	-1.087
6) Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-94.703.879,67	-87.258
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-17.054.234,15	-18.347
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	37.158.189,06	31.553
7) Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-7.019.332,56	-4.377
8) Veränderung der Schwankungsrückstellung	-3.002.328,00	969
9) Versicherungstechnisches Ergebnis	13.703.554,38	8.259

		2020 EUR	2019 TEUR
<b>II. NICHT-VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG</b>			
1)	Versicherungstechnisches Ergebnis	13.703.554,38	8.259
2)	Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträgen		
a)	Erträge aus Beteiligungen, davon verb. Unternehmen EUR 0,00 (VJ: EUR 0,00)	0,00	314
b)	Erträge aus Grundstücken und Bauten	6.037.502,05	6.502
c)	Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen, davon verb. Unternehmen EUR 267.656,13 (VJ EUR 278.004,17)	4.224.346,98	4.674
d)	Erträge aus Zuschreibungen	0,00	636
e)	Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.767.456,94	151
f)	Sonstige Erträge	46.600,92	67
		<b>12.075.906,89</b>	<b>12.343</b>
3)	Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a)	Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-240.283,53	-351
b)	Abschreibungen von Kapitalanlagen	-2.500.841,00	-2.480
c)	Zinsaufwendungen	-111.354,69	-55
d)	Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-1.984.310,50	-403
e)	Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-25.387,13	0
		<b>-4.862.176,85</b>	<b>-3.290</b>
4)	Sonstige nicht-versicherungstechnische Erträge	6.328,73	0
5)	Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen	-37.719,26	-1
6)	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	20.885.893,89	17.311

	2020	2019
	EUR	TEUR
<b>III. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG</b>		
-		
LEBENSVERSICHERUNG		
1)		
a)		
aa)	154.568.555,42	152.341
ab)	-2.568.560,91	-2.740
b)		
ba)	420.455,55	393
bb)	-101.259,52	-52
2)	25.722.898,79	35.981
3)	51.383.401,00	95.335
4)	432.777,99	435
5)		
a)		
aa)	-131.666.390,26	-130.736
ab)	952.920,07	1.650
b)		
ba)	-678.103,23	-1.209
bb)	63.450,26	-133
6)		
a)		
aa)	-61.423.556,25	-122.810
ab)	-56.466,50	245
7)		
a)	-54.619,60	-208
8)		
a)	-15.155.946,42	-14.633
b)	-7.392.114,02	-7.928
c)	360.239,15	518
9)	-11.034.979,04	-369
10)	-1.235.616,58	-886
11)	2.537.085,90	5.195

	2020 EUR	2019 TEUR
<b>IV. NICHT-VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG</b>		
1) Versicherungstechnisches Ergebnis	2.537.085,90	5.195
2) Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträgen		
a) Erträge aus Grundstücken und Bauten	3.652.808,58	3.492
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen, davon verb. Unternehmen EUR 0,00 (VJ EUR 0,00)	22.191.320,01	24.518
c) Erträge aus Zuschreibungen	0,00	3.002
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	14.103.560,65	8.394
e) Sonstige Erträge	3.028.450,01	2.852
	<b>42.976.139,25</b>	<b>42.258</b>
3) Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	- 1.071.203,70	- 1.034
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	- 2.949.481,37	- 2.744
c) Zinsaufwendungen	- 562.611,20	- 457
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	- 11.972.664,39	- 1.546
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	- 697.279,80	- 496
	<b>- 17.253.240,46</b>	<b>- 6.277</b>
4) In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	- 25.722.898,79	- 35.981
5) Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	17.881,68	0
6) Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	- 182.540,06	0
7) Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.372.427,52	5.194

	2020	2019
	EUR	TEUR
<b>ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>		
- ALLGEMEINES VERSICHERUNGSGESCHÄFT, SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG	20.885.893,89	17.311
- LEBEN	2.372.427,52	5.194
1) Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Gesamt	23.258.321,41	22.506
2) Steuern vom Einkommen	- 5.036.683,38	-7.774
3) Jahresüberschuss	18.221.638,03	14.732
4) Jahresgewinn	18.221.638,03	14.732
5) Gewinnvortrag	14.664.225,66	11.532
6) Bilanzgewinn	32.885.863,69	26.264

# Anhang für das Geschäftsjahr 2020.

## I. Allgemeines

Der vorliegende Jahresabschluss wurde entsprechend den Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter Berücksichtigung der besonderen Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes 2016 (VAG/2016 in der geltenden Fassung) erstellt.

Die Gesellschaft ist ausschließlich in den Sparten Schaden-Unfall und Leben tätig. Die zahlenmäßige Darstellung im Anhang erfolgt in Tausend Euro (T EUR). Es kann daher zu rundungsbedingten Abweichungen kommen. Die Vorjahreszahlen werden im Text als Klammerwerte angeführt. In den übrigen Darstellungen werden die Rechnungsjahrwerte umrandet hervorgehoben. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln. Die bisherigen angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

## II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Software für den Versicherungsbetrieb und werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe von 20 Prozent p.a. (bzw. 10 Prozent p.a. bei Versicherungssoftware), angesetzt. Darüber hinaus wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen (Geschäftsjahr 2019: T EUR 0). Grundstücke und Bauten werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßige Abschreibung, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden bei Wohnungliegenschaften mit 50 Jahren und bei Geschäftliegenschaften mit 40 Jahren bemessen. Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude, die an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf zehn Jahre verteilt. Darüber hinaus wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen. Die auf fremde Währung lautenden Posten wurden zum Abschlussstichtag zum Devisenmittelkurs umgerechnet. Alle Wertpapiere mit Ausnahme der Schuldverschreibungen, einschließlich der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Beteiligungen, sind nach dem strengen Niederstwertgrundsatz bewertet. Im vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2020 wurde von der Bestimmung gemäß § 149 Abs. 2 VAG nicht Gebrauch gemacht. Zuschreibungen werden bei Wertsteigerung von in Vorjahren abgeschriebenen Kapitalanlagen begrenzt mit den Anschaffungskosten vorgenommen.

Schuldverschreibungen werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet, wobei Anschaffungskosten, die über dem Tilgungsbetrag liegen, und Anschaffungskosten, die unter dem Tilgungsbetrag liegen, über die Laufzeit bis zur Tilgung amortisiert werden. Bei festverzinslichen Wertpapieren, bei denen die Anschaffungskosten mit fixem Rückzahlungsbetrag höher sind als der Rückzahlungsbetrag, beträgt der Unterschiedsbetrag T EUR 7.341 (Geschäftsjahr 2019: T EUR 5.894). Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag (Unterpäri-Beträge) bei festverzinslichen Wertpapieren mit fixem Rückzahlungsbetrag wird über die Restlaufzeit, unter Anwendung der Effektivzinsmethode, basierend auf § 3 Abs 1a VU-RLV, verteilt. Bei festverzinslichen Wertpapieren, bei denen die Anschaffungskosten mit fixem Rückzahlungsbetrag niedriger sind als der Rückzahlungsbetrag, beträgt der

Unterschiedsbetrag T EUR 5.921 (Geschäftsjahr 2019: T EUR 2.815). Den stillen Reserven der Schuldverschreibungen von T EUR 93.666 (Geschäftsjahr 2019: T EUR 84.247) stehen Schuldverschreibungen gegenüber, bei denen der Buchwert um T EUR 7 (Geschäftsjahr 2019: T EUR 11) über dem Börsenwert liegt. Die außerplanmäßigen Abschreibungen aller Wertpapiere und Darlehen betragen im Geschäftsjahr T EUR 1.531 (Geschäftsjahr 2019: T EUR 1.308). Zuschreibungen aufgrund von Werterhöhungen wurden in Höhe von T EUR 0 (Geschäftsjahr 2019: T EUR 3.638) vorgenommen.

Es werden keine strukturierten Vermögenswerte gehalten, bei denen ein Kapitalausfall möglich ist. Hypothekenforderungen und sonstige Ausleihungen wurden mit dem Nennbetrag der aushaftenden bzw. der einbringlichen Forderungen bewertet.

Gekaufte PUT-Optionen werden mit ihren Optionskosten im Aufwand verrechnet. Am Bilanzstichtag werden sie zum Börsenwert, jedoch höchstens mit den Anschaffungskosten, bewertet. Erträge aus verkauften CALL-Optionen werden bis zum Verfallsdatum passiviert und dann erst erfolgswirksam gebucht. Die Bewertung der Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen, steuerlich anerkannten Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben. Darüber hinaus wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Der Prämienübertrag wird in den Abteilungen Schaden-Unfall und Leben zeitanteilig (Pro-Rata- Methode) berechnet. Der Kostenabzug beträgt in der Kfz-Haftpflichtversicherung 10 Prozent. In den übrigen Sparten der Schaden- und Unfallversicherung, exklusive der Sparte Transport, beträgt der Kostenabzug 15 Prozent. Von den Prämienüberträgen sind T EUR 6.066 (Geschäftsjahr 2019: T EUR 5.730) in Abzug gebracht.

Die Deckungsrückstellung wird nach den Geschäftsplänen und den versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Der in der Bilanz ausgewiesene Rückstellungsbetrag beinhaltet auch die zugeteilten Gewinnanteile. Dem überwiegenden Teil der Deckungsrückstellung liegen die Österreichische Sterbetafel 1990/92 Männer/Frauen, die Österreichische Sterbetafel 2000/02 Männer/Frauen/Unisex, die Österreichische Sterbetafel 80/82 Männer/Frauen, die Allgemeine Deutsche Sterbetafel 24/26 Männer, die Rentensterbetafel AVÖ 1996 und die Generationentafel 1950 Männer/Frauen zugrunde.

Als Zillmerabschlag kommen überwiegend 40,0 Promille zur Anwendung.

Die Zinszusatzrückstellung wurde im Jahr 2020 in Höhe von T EUR 2.400 dotiert, wird über sieben Jahre aufgebaut und hat einen Stand von T EUR 27.380.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung und der Lebensversicherung wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden durch Einzelbewertung bemessen. Für offene Schäden wird in der Kfz-Haftpflichtversicherung für das abgelaufene Rechnungsjahr eine Pauschalreserve berechnet. Schadensfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden spätestens zum Zeitpunkt der Verjährung außer Evidenz genommen. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet.

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) über die Bildung einer Schwankungsrückstellung in der Schaden- und Unfallversicherung von Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen (Schwankungsrückstellungs-Verordnung – SWRV 2016), BGBl. II Nr. 315/2015, berechnet.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer enthält die Beträge, die aufgrund der Gewinnpläne den Versicherungsnehmern gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war.

Die Deklaration der Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung für das Jahr 2020 haben wir im vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2020 vorgenommen.

Die laut Geschäftsplänen vorgeschriebenen Prozentsätze für die Zuführung zur Rückstellung für Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung wurden übererfüllt.

Gemäß § 92 Abs. 4 Versicherungsaufsichtsgesetz – VAG 2016 im Zusammenhang mit der Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) über die Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung (Lebensversicherung-Gewinnbeteiligungsverordnung – LV-GBV) errechnet sich die Bemessungsgrundlage für die Gewinnbeteiligung wie folgt:

in EUR	
Abgegrenzte Prämie	40.201.362,86
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	27.105.567,63
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-12.042.645,48
Sonstige versicherungstechnische Erträge	432.777,99
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-82.991.822,51
Erhöhung/Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	29.888.778,84
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-4.251.615,92
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-428.265,87
Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	17.881,68
Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-182.540,06
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	328.153,73
Bemessungsgrundlage im Sinne des § 92 Abs. 4 VAG 2016	-1.922.367,11
Gewinnbeteiligung IST	54.619,60

#### Entwicklung der Rückstellung für Gewinnbeteiligung:

T EUR	2020
Stand am 1. Jänner	12.116
Übertrag in die Deckungsrückstellung (zugeteilte Gewinnanteile)	-1.100
Zuweisungen	0
Stand am 31. Dezember	11.016

Die Rückstellung für Gewinnbeteiligung enthält ausschließlich die freie Rückstellung für Gewinnbeteiligung. Für unsere Versicherten ergeben sich daraus im Geschäftsjahr 2021 folgende Leistungen:

#### Gewinnverband F

Die Zusatzversicherungen der Kapitalversicherung werden mit einem Basissatz von 15 Prozent, einem jährlichen Steigerungssatz von 2,5 Prozent und einem Mindestsatz von 20 Prozent des gewinnberechtigten Jahresbeitrages bemessen.

Abrechnungsverband F1:	Kostengewinn: 0,30 %	
Abrechnungsverband F2:	Kostengewinn: 0,30 %	
Abrechnungsverband F5:	Kostengewinn: 0,30 %	
Abrechnungsverband F9:	Kostengewinn: 0,30 %	
Abrechnungsverband F10:	Kostengewinn: 0,20 %	ab dem 8. Jahr: 0,40 %
Abrechnungsverband F11:	Kostengewinn: 0,30 %	
Abrechnungsverband F13:	Kostengewinn: 0,30 %	

## Gewinnverband K

Abrechnungsverband FN:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 2,00 ‰
Abrechnungsverband F9:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband F10:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband F11:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 2,00 ‰
Abrechnungsverband F12:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband F13:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband F15:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband F16:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband F17:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband F18:	Zinsgewinn: 0,25 %	
Abrechnungsverband F19:	Zinsgewinn: 0,25 %	
Abrechnungsverband F20:	Zinsgewinn: 0,50 %	
Abrechnungsverband F21:	Zinsgewinn: 0,50 %	
Abrechnungsverband F22:	Zinsgewinn: 0,50 %	
Abrechnungsverband F23:	Zinsgewinn: 1,25 %	
Abrechnungsverband F24:	Zinsgewinn: 1,30 %	
Abrechnungsverband F25:	Zinsgewinn: 1,40 %	
Abrechnungsverband F26:	Zinsgewinn: 1,70 %	
Abrechnungsverband F27:	Zinsgewinn: 2,00 %	
Abrechnungsverband F28:	Zinsgewinn: 1,00 %	
Abrechnungsverband F29:	Zinsgewinn: 1,00 %	
Abrechnungsverband F30:	Zinsgewinn: 1,50 %	
Abrechnungsverband F31:	Zinsgewinn: 1,50 %	
Abrechnungsverband C1:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C2:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C3:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C5:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C6:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C7:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C8:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C10:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C11:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C12:	Zinsgewinn: 0,25 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C13:	Zinsgewinn: 0,50 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C14:	Zinsgewinn: 1,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C15:	Zinsgewinn: 1,50 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband K6:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K7:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband K8:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband K9:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K10:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband K11:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband K12:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K13:	Zinsgewinn: 0,25 %	
Abrechnungsverband K14:	Zinsgewinn: 0,25 %	
Abrechnungsverband K15:	Zinsgewinn: 0,25 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K16:	Zinsgewinn: 0,25 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K17:	Zinsgewinn: 0,50 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K18:	Zinsgewinn: 0,50 %	
Abrechnungsverband K19:	Zinsgewinn: 0,50 %	
Abrechnungsverband K20:	Zinsgewinn: 0,50 %	Risikogewinn: 30 %

Abrechnungsverband K21:	Zinsgewinn: 0,50 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K22:	Zinsgewinn: 1,00 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K23:	Zinsgewinn: 1,00 %	
Abrechnungsverband K24:	Zinsgewinn: 1,00 %	
Abrechnungsverband K25:	Zinsgewinn: 1,00 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K26:	Zinsgewinn: 1,00 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K27:	Zinsgewinn: 1,50 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K28:	Zinsgewinn: 1,50 %	
Abrechnungsverband K29:	Zinsgewinn: 1,50 %	
Abrechnungsverband K30:	Zinsgewinn: 1,50 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K31:	Zinsgewinn: 1,50 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband F1:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband F2:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband F3:	Zinsgewinn: 0,25 %	
Abrechnungsverband F4:	Zinsgewinn: 0,50 %	
Abrechnungsverband F5:	Zinsgewinn: 1,00 %	
Abrechnungsverband F6:	Zinsgewinn: 2,00 %	

### Gewinnverband E

Abrechnungsverband E1:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband E2:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband E3:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband E4:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband E5:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband E6:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband E7:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband E8:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %

### Gewinnverband R

Abrechnungsverband RN:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband R1:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband R2:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband R3:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband R5:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband R6:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband R7:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband R8:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband R9:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband R10:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband R11:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband R12:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband R13:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband R14:	Zinsgewinn: 0,25 %	
Abrechnungsverband R15:	Zinsgewinn: 0,25 %	
Abrechnungsverband R16:	Zinsgewinn: 0,25 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband R17:	Zinsgewinn: 0,50 %	
Abrechnungsverband R18:	Zinsgewinn: 0,50 %	
Abrechnungsverband R19:	Zinsgewinn: 0,50 %	
Abrechnungsverband R20:	Zinsgewinn: 0,50 %	Risikogewinn: 5 %

Abrechnungsverband R21:	Zinsgewinn: 1,00 %	
Abrechnungsverband R22:	Zinsgewinn: 1,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband R23:	Zinsgewinn: 1,50 %	
Abrechnungsverband R24:	Zinsgewinn: 1,50 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband R25:	Zinsgewinn: 2,00 %	
Abrechnungsverband B1:	Prämien-Vorabrabatt: 40 %	
Abrechnungsverband B2:	Prämien-Vorabrabatt: 40 %	
Abrechnungsverband B3:	Prämien-Vorabrabatt: 40 %	
Abrechnungsverband B4:	Prämien-Vorabrabatt: 40 %	
Abrechnungsverband B5:	Prämien-Vorabrabatt: 40 %	

### Gewinnverband I

Abrechnungsverband I1:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I2:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I4:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband I5:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband I6:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I7:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband I8:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband I9:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I10:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I11:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband I12:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I13:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I14:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband I15:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I16:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I17:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I18:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I19:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I20:	Zinsgewinn: 0,00 %	

### Gewinnverband 750

Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 750 und 950	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 2 %
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 750 und 950	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 750 und 810	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 970	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 750	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 970	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband Risikoversicherung 750	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 10 %
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen laufende Prämienzahlung 750 und 920	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 970	Zinsgewinn: 0,00 %	

## Gewinnverband 980

Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 980	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 25 %	Zusatzgewinn: 1 ‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 201	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 25 %	Zusatzgewinn: 1 ‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 204	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 25 %	Zusatzgewinn: 1 ‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 206	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 15 %	Zusatzgewinn: 0,8 ‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 980	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 201	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 204	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 206	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 201	Zinsgewinn: 0,00 %		Zusatzgewinn: 0,5 ‰
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 204	Zinsgewinn: 0,00 %		Zusatzgewinn: 0,5 ‰
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 206	Zinsgewinn: 0,00 %		Zusatzgewinn: 0,3 ‰
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 201	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 204	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 206	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 201	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 204	Zinsgewinn/Bonus: 0,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 206	Zinsgewinn/Bonus: 0,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 209	Zinsgewinn/Bonus: 0,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 211	Zinsgewinn/Bonus: 0,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 213	Zinsgewinn/Bonus: 0,25 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 215	Zinsgewinn/Bonus: 0,50 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 216	Zinsgewinn/Bonus: 1,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 217	Zinsgewinn/Bonus: 1,50 %		

## Gewinnverband Risikoversicherung 201

201	Prämien-Vorabrabatt: 60% / 20%
204	Prämien-Vorabrabatt: 60% / 20%
206	Prämien-Vorabrabatt: 50% / 10%
211	Prämien-Vorabrabatt: 50% / 10%
213	Prämien-Vorabrabatt: 30%
215	Prämien-Vorabrabatt: 30%

## Gewinnverband RA-201

201	Zinsgewinn: 0,00%
-----	-------------------

## Gewinnverband 202 (Fondsorientiert FG, FE, FGE)

Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 202	Zinsgewinn: 0,00%	Risikogewinn: 25%	Zusatzgewinn: 1‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 206 und 207	Zinsgewinn: 0,00%	Risikogewinn: 15%	Zusatzgewinn: 0,8‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 213	Zinsgewinn: 0,50%	Risikogewinn: 15%	Zusatzgewinn: 0,8‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 202	Zinsgewinn: 0,75%*		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 206 und 207	Zinsgewinn: 0,75%*		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 213	Zinsgewinn: 0,75%*		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 204	Zinsgewinn: 0,00%		Zusatzgewinn: 0,5‰
Abrechnungsverband Erlebensversicherung, prämienfreie Versicherungen 204	Zinsgewinn: 0,00%		

\* Prämienfreie Versicherungen fallen in den Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie, erhalten jedoch den Zinsgewinn des Abrechnungsverbandes Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung.

## Gewinnverband Fondsgebundene Lebensversicherungen 205

205	Prämienbonus: 1,00%
-----	---------------------

## Gewinnverband 207

Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 207	Zinsgewinn: 0,00%	Risikogewinn: 15%	Zusatzgewinn: 0,8‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 211	Zinsgewinn: 0,00%	Risikogewinn: 15%	Zusatzgewinn: 0,8‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 213	Zinsgewinn: 0,25%	Risikogewinn: 15%	Zusatzgewinn: 0,5‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 215	Zinsgewinn: 0,50%	Risikogewinn: 15%	Zusatzgewinn: 0,5‰

Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 216	Zinsgewinn: 1,00 %	Risikogewinn: 15 %	Zusatzgewinn: 0,5 ‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 207	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 211	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 213	Zinsgewinn: 0,25 %		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 215	Zinsgewinn: 0,50 %		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 216	Zinsgewinn: 1,00 %		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 207	Zinsgewinn: 0,00 %		Zusatzgewinn: 0,3 ‰
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 211	Zinsgewinn: 0,00 %		Zusatzgewinn: 0,3 ‰
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 213	Zinsgewinn: 0,25 %		Zusatzgewinn: 0,5 ‰
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 215	Zinsgewinn: 0,50 %		Zusatzgewinn: 0,5 ‰
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 216	Zinsgewinn: 1,00 %		Zusatzgewinn: 0,5 ‰
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 207	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 211	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 213	Zinsgewinn: 0,25 %		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 215	Zinsgewinn: 0,50 %		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 216	Zinsgewinn: 1,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 207 und 209	Zinsgewinn/Bonus: 0,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 211	Zinsgewinn/Bonus: 0,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 213	Zinsgewinn/Bonus: 0,25 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 215	Zinsgewinn/Bonus: 0,50 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 216	Zinsgewinn/Bonus: 1,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 217	Zinsgewinn/Bonus: 1,50 %		
Abrechnungsverband Risikoversicherung gegen laufende Prämienzahlung 209	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 10 %	
Abrechnungsverband Risikoversicherung gegen laufende Prämienzahlung 211	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 10 %	
Abrechnungsverband Risikoversicherung gegen laufende Prämienzahlung 213	Zinsgewinn: 0,25 %	Risikogewinn: 5 %	
Abrechnungsverband Risikoversicherung gegen laufende Prämienzahlung 215	Zinsgewinn: 0,50 %	Risikogewinn: 5 %	
Abrechnungsverband Risikoversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 209	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Risikoversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 211	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Risikoversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 213	Zinsgewinn: 0,25 %		
Abrechnungsverband Risikoversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 215	Zinsgewinn: 0,50 %		

## Gewinnverband 214 (SBR-ZUK)

Rentenversicherung gegen Einmalprämie 214	Zinsgewinn: 0,25%
Rentenversicherung gegen Einmalprämie 215	Zinsgewinn: 0,50%
Rentenversicherung gegen Einmalprämie 216	Zinsgewinn: 1,00%
Rentenversicherung gegen Einmalprämie 217	Zinsgewinn: 1,50%

## Die Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung erfolgten in folgende Fonds

Kennnummer	Kurzbezeichnung	Kennnummer	Kurzbezeichnung	Kennnummer	Kurzbezeichnung
AT0000499785	FTC Gideon I	IE00B02KXK85	ISHARES FTSE CH	LU0103598305	Multi Invest OP
AT0000645973	ERST RESP ST EU	IE00B16C1G93	COMGEST GROWTH	LU0104884860	Pictet-Water PC
AT0000675665	KEPLER ETHIK AK	IE00B1FZS467	ISHARES GBL IN	LU0107944042	Loys Global -P-
AT0000688858	RAIFF-TECH AKT-	IE00B1FZS574	ISHARES MSCI TU	LU0109392836	Fr TI Techno AC
AT0000704341	ESPA STOCK ISTA	IE00B1TXK627	ISHARES GBL W	LU0114721508	Fid GI Cons Ind
AT0000706767	PorDynZKB Oe	IE00B1W57M07	Ish FTSE BRIC 5	LU0114760746	Fr TI Growth Fd
AT0000731666	PRTNEXGENZKB OE	IE00B1XNHC34	ISHARES GLOBAL	LU0122379950	BGF Wld Health
AT0000734280	APOLLO SELECTIO	IE00B27YCK28	ISHARES MSCI EM	LU0123487463	SWISSCANTO LU S
AT0000810650	ARIQON Wachstum	IE00B3NFBQ59	Hermes Glb EUR	LU0136171559	SWC LU EQ SUS
AT0000825393	C-Q Arts Best M	IE00B4L5Y983	iShs Cr MSCI Wd	LU0157922724	Fid GI Focus AD
AT0000857412	PIA Austria Sto	IE00B4L5YC18	ISHARES MSCI EM	LU0159550150	DJE -P (EUR) Ca
AT0000A00EY7	P AKT SP ZKB T	IE00B52VJ196	iSh MSCI SRI EU	LU0171289902	BGF-NEW ENGY-A
AT0000A0M4L9	AlpinGlob Trend	IE00B5649C52	GLG Jp CorAl Eq	LU0171305526	BGF Wld Gold
AT0000A146T3	ACATIS VALUE UN	IE00B5BMR087	iShs Cr 500 USD	LU0172157280	BGF Wld Mining
AT0000A23KG3	FARSIGHTED GLOB	IE00B5KSKH55	Polar North USD	LU0208853274	JPMF GI Nat Res
BE0175479063	KBC ECO FUND-WA	IE00B775SV38	NEUBER BER US M	LU0210528096	JPM-PACIFIC EQT
DE0005933931	iShCrDAXUCIETF	IE00BD5TM628	LAZARD GB EQY	LU0210528500	JPMF Amer Eq
DE0005933956	iShs EUSTX 50	IE00BF1T6M41	Brown Ad Sus	LU0210530746	JPMF EU EQ
DE0008471467	Allianz GBL EQ	IE00BG7PJ914	BARINGS EUR SEL	LU0210533419	JPMF Glob Dynam
DE0008476524	DWS Verm.bild.I	IE00BK5X3Y87	COMGEST-EUPLAC	LU0215105999	SISF GI Eq AC
DE0008481821	All W Europa A	IE00BK7ZBC60	LION-SU FU GG-B	LU0223332320	MP-GOLD EQTY-BE
DE0008486655	OP FOOD	IE00BWZMJJ00	Od EUR Foc Acc	LU0229773345	JSS In OS Eq GI
DE0009769760	DWS Top 50 Asie	IE00BYQ67K80	GUARDCAP GLOBAL	LU0229946628	Fr TI BRIC -A-
DE0009797514	ALLIANZ FONDS S	LU0148578169	LUMEN VIETNAM-\$	LU0231118026	JUP JGF-ECO GRW
DE0009848119	DWS Top Dividen	LU0035765741	Shs Vonto US V	LU0231459107	Aberd.GI Asia
DE000A0D8Q23	iShs ATX UETF	LU0048573561	Shs Fid America	LU0234572377	GS GR & EM MRKT
DE000A0F5UG3	iShs DJEuStnScr	LU0048575426	Fid Emerg Mkt	LU0236737465	SISF Jap Eq AHC
DE000A0F5UH1	iShSTGISelD100	LU0048578792	Fid Funds EuroG	LU0245286777	BNP P Isl Eq Cp
DE000A0H08D2	iShs Nik 225 UC	LU0048588163	FIDELITY FNDS-S	LU0248184110	SISF Latin Amer
DE000A0M8HD2	FRANKFRTR AKTN	LU0054754816	Fid Funds Switz	LU0249411835	BGF Jap Sm OPP
DE000A0Q4R44	ISHARES STOXX E	LU0061928585	Oeko Wld VICC	LU0251129895	Fid Intl AC
DE000DWS08P6	DWS TRC Top Div	LU0062756647	DWS Osteuropa	LU0256331488	SISF GI Energy
FR0000284689	COMGEST MONDE	LU0064675639	Nor Nordic Equi	LU0256839191	AGIF Eu Eq Gr A
FR0000292278	Magellan-c	LU0070217475	JPMIF GI Sel Eq	LU0256839274	AGIF Eu Eq Gr
FR0010148981	Carmig.Investi.	LU0070992663	Hend H GI Tech	LU0260085492	Jup GL Eu Gr LC
IE0004766014	COMGEST GRO EU	LU0073103748	Gamax Junior A	LU0261945553	Fid ASEAN AC
IE0004766675	Comgest Gwth Eu	LU0077335932	Fid Amer Growth	LU0261959422	FIDELITY FD-EUR
IE0004767087	COMGEST GROWTH	LU0084408755	VT F East Eq BC	LU0261959422	FIDELITY FD-EUR
IE0009355771	Ja He Lf USD-A	LU0099161993	Carmig Gr EU	LU0264410563	SISF Indian Eq
IE0032904116	JO HAMBRO EU	LU0099574567	Fid GI Techno A	LU0269904917	SISF GI Mkt Opp

Kennnummer	Kurzbezeichnung	Kennnummer	Kurzbezeichnung	Kennnummer	Kurzbezeichnung
LU0273158872	DWS Inv Gl Agb	LU1868839181	Thr L EUR Sel	AT0000618137	C-Q Arts TotRet
LU0278091979	Vonto Chi St Eq	LU1900071892	VONTOBEL-GLOBA	AT0000634704	C-Q Arts Tr Bal
LU0282719219	THREADNEEDLE	AT0000686084	ERST RB EUR R01	AT0000639968	VINTAGE 14
LU0288928376	JSS SUSTAINA RE	AT0000817960	Spaengler Spart	AT0000642483	Apollo 32
LU0302296495	DNB Technology	DE000A0H0785	iSEGBC 1.5-10.5	AT0000729298	C-Q APM ABS Ret
LU0303816705	Fid Em EMEA AC	DE000A0Q4RZ9	iSh erMoney Mkt	AT0000810643	ARIGON Multi As
LU0308864023	MainF Top EU Id	DE000A0Q8HP2	ZANTKE EURO COR	AT0000990346	VALUE INVESTMEN
LU0316493583	FRANK TEMP ASA	DE000A0X7582	ACATIS Val Rent	AT0000990346	VALUE INVESTMEN
LU0316493583	FRANK TEMP ASA	FR0010149120	Carmignac Sec	AT0000990346	VALUE INVESTMEN
LU0329630130	VP-MIV GB-P2	IE00B0M62X26	ISHARES BAR EUR	AT0000A02PE1	C-Q A To Re Vor
LU0329759764	DWS Inv Africa	IE00B65YMK29	Muz Enh Shrt	AT0000A03K55	C-QUADRAT ARTS
LU0329760853	DWS Inv Gl Infr	IE00B66FWK45	Hermes Cred EUR	AT0000A06VB6	SECURITY - MANA
LU0330114827	Mfl Cam Eff En	IE00BFZ89B79	PIMCO Glb EUR	AT0000A06VC4	Mngd Pft Pl
LU0334857355	Inv Asia Co Dem	IE00BMDFRY85	EVE/M LC-AEURA	AT0000A0DYN7	VALUE INV FONDS
LU0338483075	PICTET-RUSSIAN	IE00BYZNB898	PIMCO MORTGAGE	AT0000A0DYN7	VALUE INV FONDS
LU0338548034	SWC(LU) EM MKTS	LU0003549028	DWS Eurorenta	AT0000A0H304	APOLLO 32 BASIS
LU0370217092	FIDECUM CONTR V	LU0029871042	Tem Global Bond	AT0000A0J7U8	CONSTANTIA MULT
LU0374456654	DJE-ASIA HIGH D	LU0048579097	Fid Euro Bond	AT0000A0KLE8	MOZART ONE-T
LU0386882277	Pictet SICAV	LU0066341099	INVESCO EURO BO	AT0000A0M7H0	PTF SEL ZKB OE
LU0390134954	FRANK-WORLD PER	LU0076315455	NORDEA 1-EURO	AT0000A0QR97	P WACHST ZKB T
LU0390137031	Fr Ti Front Mk	LU0095030564	ACMB Amer Inc A	AT0000A0QRA0	PWEuAlt ZKB OE
LU0390221256	MAINFIRST GER F	LU0113257694	Corp Bond A Acc	AT0000A0QRB8	P REND ZKB T
LU0431649028	LO Gold Age PC	LU0119747243	Inv Eu HL Bd A	AT0000A0UJH4	C-Q ARTS TR Def
LU0505785005	ABERDEEN GLEAS	LU0129412341	JPMF Gl C EUR A	AT0000A0XH66	C-Q ARTS TOT RE
LU0505785005	ABERDEEN GLEAS	LU0137341789	StarCap Argos	AT0000A0XNA5	Weltstrategie P
LU0507265923	DWS Inv To Div	LU0152984307	FRANK TP INV EM	AT0000A133D5	P WCHS PR ZKB T
LU0528228074	Fid Gi Demogr	LU0153585723	Vont EUR Cr Bd	AT0000A19296	KEPLER ETHIK MI
LU0552385295	MSIF Gl Opp AC	LU0158938935	Sara Sus Bd EUR	AT0000A1ASG7	LLB SR T RTAU-R
LU0570870567	THR GLSM COS-AE	LU0170990948	Pictet-GED-HP C	AT0000A1J2C6	LAKEVIEW FUND
LU0571085413	VF-MTX SUST EM	LU0189894842	SISF GL H Yield	AT0000A1LJD0	Pf Sel ZKB Oe
LU0593848301	Mirae Asia GC E	LU0238205289	Fid Em Debt AC	AT0000A1LJE8	PWEuAlt ZKB Oe
LU0594300096	Fid China Cons	LU0251661087	AWF Eur 10	AT0000A1YH15	C-Q-GS ESG -R T
LU0718558488	UNIRAK NACHHALT	LU0260870661	Fr Ti Global To	AT0000A21PK8	PorDynZKB Oe -R
LU0723564463	UBS L Eq EO Unc	LU0278457204	BFG Em M LC Bd	AT0000A28FH0	SAL2019
LU0786609619	GS-GL ML EQ-BAS	LU0294219869	TEMP Inv GB BD	AT0000A2BY69	GUTMANN STRATEG
LU0800346016	OEKOWORLD GM	LU0294221097	Fr Ti Gl TR AH1	DE0005561674	Veri ETF-DCHFDS
LU0849850747	ABN MM LES Eq	LU0336683502	DPAM-BD GOV HG-	DE0008471921	Allianz Flexi R
LU0909472069	CS LUX GLOBAL S	LU0337414303	Bantl Opp L PTC	DE0008476250	Kapital Plus-A
LU0909472069	CS LUX GLOBAL S	LU1080341065	BNP-US MORTGAGE	DE000A0F5G98	C-QUADRAT ARTS
LU1165137149	Parv SMaRT Food	LU1280195881	AWF Gl Gr Bd AC	DE000A0F5G98	C-QUADRAT ARTS
LU1231252237	Mel ST EU Opp B	LU1380459278	VONTOBEL-TWTFR	DE000A0KFTH1	FIRST PRIVATE W
LU1289970086	BLACKROCK ST EM	LU1380459518	VON 24 STR INC	DE000A0NEKQ8	ARAMEA Rndt Pls
LU1366332952	FF GL FOCUS-A	LU1457568472	OYSTER EUR SUB	DE000A0X7541	ACAT GA VAL EV
LU1376384878	BSF-GL E/D-A2EH	LU1589836722	Thr L Eu Soc Bd	DE000A0YJMN7	C-Q ARTS TRFlex
LU1504056026	ING-CN TR-AEAE	LU1683483124	Von Sus EM LCB	DE000A1JRQD1	4Q SPC INC R EU
LU1598842364	Vont CI Tec NC	LU1775954206	Inv Em MarBd	DE000DWS08N1	DWS TRC DE
LU1616932866	DWS Eq Invest	LU1944396289	VONTOBEL EM MKT	FR0010135103	Carmignac Gestl
LU1618348582	Von Sus EM L NC	LU2033388054	VONII-VES ACT-B	FR0010135103	Carmignac Gestl
LU1670710075	M&G LX GLB DIV	LU2081486560	VON-24 S/THIHE	IE0004445015	JANUS CAPITAL B
LU1775975201	Inv Gl Sm CE	AT0000497227	WSS-Europa T	IE00B1TXHL60	ISHARES LISTED
LU1864951790	THREAD ASIA EQ	AT0000615836	Ariqon Konserv	LI0008232030	LGT STRATEGY 2
LU1864957219	THREAD GBL SELE	AT0000615836	Ariqon Konserv	LI0494090736	GLOBAL FML FUND
LU0058892943	Sar In Su PO Ba	LU0323357649	GOLDPORT STABIL	LU0828003284	DWS FUNDS-GLOBA

Kennnummer	Kurzbezeichnung	Kennnummer	Kurzbezeichnung	Kennnummer	Kurzbezeichnung
LU0058893917	JSS In GSB EUR	LU0323578145	FVS MULTI ASSET	LU0952573482	FvS Mul Opp II
LU0080749848	FIDELITY FNDS-P	LU0343169966	BGF-GLOBAL ALLO	LU1004132566	Inv Gl Targ Ret
LU0127032794	BFI DYNAMIC EUR	LU0346639395	MULTIMANAGERTRU	LU1245471211	FvS Mul As Gr
LU0171283459	BGF GI All A2C	LU0362483603	SWISS LIFE INDX	LU1402171232	ABERDEEN MULTI
LU0181454132	WALSER PORTFOLI	LU0397221945	DBX Porf. TR	LU1582988058	M&G LX DYNAMIC
LU0197216558	UBS LKS GI AIII	LU0424370004	Man AHL Trend	LU1670628491	M&G LX1 GLTH-A
LU0206715210	INTL ASSET MGMT	LU0431139764	Ethna-Aktiv E	AT0000615158	SemperReal Est
LU0208341536	SWISSCANTO LU S	LU0432616737	Inv BalRisk All	LU0209137388	Hend Hor Gl
LU0227384020	Nordea Stable R	LU0455735596	ETHNA-GLOBAL DY	LI0242667256	GLOBAL BEER FUN
LU0243957239	INVESCO PAN EUR	LU0592698954	Carmig Em Patr	LU1103307408	GS ABSOLUTE RET
LU0250686374	Patr Sel Ertr B	LU0599946893	DWS Cons Kaldem	LU0120694996	VT Fds Swiss Mo
LU0250687000	Patr Sel Wachs	LU0607983896	N1 Alp 15MA BPC	DE000A0H0728	iShs DJ-UBS CmS
LU0250688156	Patr Sel Chance	LU0608807516	Fr TI Em Bal AC	LU0415415636	Von Belv Comm H
LU0267387685	Fid MA Strat AC	LU0633140560	ALL BERN-EMER M	LU0759372021	Von Har Dyn C H
LU0279509144	Ethna GL Def TC	LU0740858229	JPMIF GI Inc	LU1106545376	VON-NFD/COM-HEU
LU0309192036	BL-EMERGING MAR	LU0740981344	BFI-C-QUADRAT A		
LU0316494805	Fr Ti FU Str	LU0740983043	BFI-C-QUADRAT A		

Die Rückstellungen für Abfertigungen betragen T EUR 19.374 (Geschäftsjahr 2019: T EUR 20.064). Der Bilanzansatz entspricht den veröffentlichten Grundsätzen des AFRAC. Die Berechnung des Deckungskapitals der Abfertigungsverpflichtungen wird laut »Stellungnahme Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen« nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches vorgenommen (AVÖ 2018-P, Teilwertverfahren, Rechnungszinssatz durchschnittlich 1,6 Prozent p.a. (Bezugssteigerung 2,5 Prozent, kein Fluktuationsabschlag); Geschäftsjahr 2019 (AVÖ 2018-P, Teilwertverfahren): durchschnittlich 1,97 Prozent p.a. (Bezugssteigerung 2,5 Prozent, kein Fluktuationsabschlag)).

Die Rückstellungen für Pensionen betragen T EUR 54.182 (Geschäftsjahr 2019: T EUR 51.541). Der Bilanzansatz entspricht den veröffentlichten Grundsätzen des AFRAC. Die Berechnung des Deckungskapitals der Pensionsverpflichtungen, der Pensionsanwartschaften und des Barwerts der flüssigen Pensionen wird laut Stellungnahme »Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches« vorgenommen (AVÖ 2018-P, Teilwertverfahren, Rechnungszinssatz durchschnittlich 1,6 Prozent p.a. (Anspruchserhöhungen 2,5 Prozent, kein Fluktuationsabschlag); Geschäftsjahr 2019 (AVÖ 2018-P, Teilwertverfahren): durchschnittlich 1,97 Prozent p.a. (Anspruchserhöhungen 2,5 Prozent, kein Fluktuationsabschlag)). Von der Rückstellung ist ein Betrag von T EUR 37.411 (Geschäftsjahr 2019: T EUR 34.726) versteuert.

Die im Geschäftsjahr in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommenen Prämien in Höhe von T EUR 441 (Geschäftsjahr 2019: T EUR 430) beinhalten die um ein halbes Jahr zeitversetzt verrechneten Prämien in Höhe von T EUR 0 (Geschäftsjahr 2019: T EUR 0) und die um ein Jahr zeitversetzt verrechneten Prämien in Höhe von T EUR 391 (Geschäftsjahr 2019: T EUR 394).

In der Abteilung Leben wird das übernommene Rückversicherungsgeschäft nicht zeitversetzt dargestellt.

Die erfolgswirksame Veränderung der aktiven latenten Steuern beläuft sich im Geschäftsjahr auf T EUR 2.782,2, somit beträgt der Stand per 31. Dezember 2020 T EUR 25.215,7 (Geschäftsjahr 2019: T EUR 22.433,5). Die sich aus der Umstellung zum 1. Jänner 2016 ergebende Steuerlatenz wird gemäß § 906 Abs. 34 UGB auf fünf Jahre verteilt.

Differenzen zwischen unternehmensrechtlichem  
und steuerlichem Bilanzansatz

	31.12.2020	31.12.2019
	T EUR	T EUR
Kapitalanlagen	25.832,9	24.617,2
Sachanlagen	354,7	292,5
Versicherungstechnische Rückstellungen	63.147,1	58.422,8
Personal- und sonstige Rückstellungen	46.955,8	45.095,8
	136.290,5	128.428,4
davon mit 5 % Steuersatz	44.284,6	45.234,3
davon mit 25 % Steuersatz	92.005,9	83.194,0
Aktive latente Steuern	25.215,7	23.060,2
Übergangsbestimmung, Verteilung auf 5 Jahre § 906 Abs. 34 UGB	0,0	-626,7
<b>Aktiviertere latente Steuern Bilanz</b>	<b>25.215,7</b>	<b>22.433,5</b>

Die in der Bilanz ausgewiesenen Grundstücke und Bauten in Höhe von T EUR 158.175 (Geschäftsjahr 2019: T EUR 161.440) beinhalten Grundwerte in Höhe von T EUR 48.102 (Geschäftsjahr 2019: T EUR 48.102). Der Bilanzwert für zur Gänze selbst genutzte bzw. teilweise selbst genutzte Grundstücke und Bauten beträgt T EUR 17.917 (Geschäftsjahr 2019: T EUR 18.502).

### III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Zeitwerte bestimmter Bilanzposten stellen sich zum 31.12.2020 wie folgt dar:

in T EUR	2020	2019
Grundstücke und Bauten	294.447	290.794
Anteile verbundene Unternehmen	555	555
Darlehen an verbundene Unternehmen	9.242	8.898
Beteiligungen	85	296
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	241.931	220.051
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	738.182	763.157
Hypothekenforderungen	0	133
Vorauszahlungen auf Polizzen	658	772
Sonstige Ausleihungen	137.209	147.376
Guthaben bei Kreditinstituten	20.000	0
Andere Kapitalanlagen	1.015	442

Der Zeitwert (Verkehrswert) der Grundstücke und Bauten wurde nach der DCF-Methode (Discounted-Cash-Flow-Methode) durch Sachverständige für Immobilienbewertungen bewertet. Neu zugegangene Grundstücke und Bauten wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Die Anteile an verbundenen Unternehmen, Darlehen an verbundene Unternehmen und Beteiligungen werden vereinfachend zu Buchwerten, Aktien und Schuldverschreibungen mit dem Börsenkurswert zum Stichtag 31.12.2020 bewertet. Für nicht börsennotierte Finanzinstrumente wird der letzte verfügbare Net Asset Value für die Bewertung herangezogen. Die Darlehen sind zu Marktwerten (abgezinster Cashflow) bewertet, und Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Buchwerten angesetzt. Die Vorauszahlungen auf Polizzen entfallen zur Gänze auf Polizzendarlehen. Die sonstigen Ausleihungen, die nicht durch einen Versicherungsvertrag besichert sind, setzen sich wie folgt zusammen:

in T EUR	2020	2019
Darlehen an Körperschaften öffentlichen Rechts	91.000	101.000
Übrige	20.102	20.100
	111.102	121.100

In den Posten »Sonstige Ausleihungen« sind wechselfähig verbriefte Forderungen in Höhe von T EUR 0 (Geschäftsjahr 2019: T EUR 0) enthalten.

Im vorliegenden Abschluss sind derivative Finanzinstrumente (PUT-Optionen DJ EURO STOXX 50 und S&P200-Index) zur Absicherung der entsprechenden Aktientangente wie folgt enthalten:

Bedingte Termingeschäfte in TEUR	Bilanzposition	Buchwert	Börsenwert
Gekaufte PUT-Optionen	Aktiva B.III.7. Andere Kapitalanlagen	1.015	1.015

Die nicht-versicherungstechnischen sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für nicht konsumierten Urlaub in Höhe von T EUR 2.647 (Geschäftsjahr 2019: T EUR 2.578), für Provisionsabrechnungen in Höhe von T EUR 9.710 (Geschäftsjahr 2019: T EUR 9.580), für Jubiläumsgeldverpflichtungen in Höhe von T EUR 5.709 (Geschäftsjahr 2019: T EUR 5.626), für Personalaufwendungen in Höhe von T EUR 3.250 (Geschäftsjahr 2019: T EUR 2.485), für ausstehende Rechnungen in Höhe von T EUR 928 (Geschäftsjahr 2019: T EUR 452) und Prüfungs- und Beratungsaufwendungen in Höhe von T EUR 295 (Geschäftsjahr 2019: T EUR 255).

Nachstehend werden die Anteile verschiedener Bilanzposten dargestellt, die auf verbundene Unternehmen entfallen:

in T EUR	2020	2019
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	14.018	15.569
Sonstige Forderungen	1.906	2.112
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	314	0
Andere Verbindlichkeiten	760	1.340

In dem Posten »Andere Verbindlichkeiten« sind Verbindlichkeiten aus Steuern und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit wie folgt enthalten:

in T EUR	2020	2019
Verbindlichkeiten aus Steuern	13.254	12.547
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.259	1.219

Die Entwicklung besonderer Bilanzwerte, nämlich die Posten »Immaterielle Vermögensgegenstände«, »Grundstücke und Bauten« und »Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen«, letztere gegliedert in »Darlehen an verbundene Unternehmen«, »Anteile an verbundenen Unternehmen« und »Beteiligungen«, wird nachfolgend dargestellt:

in T EUR	Stand				Stand
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen	
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.995	0	0	-218	2.777
Grundstücke und Bauten	161.440	655	0	-3.920	158.175
Anteile an verbundenen Unternehmen	555	0	0	0	555
Darlehen an verbundene Unternehmen	8.898	0	-354	0	8.544
Beteiligungen	296	0	-211	0	85

Die Verpflichtungen aus den nicht in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenständen betragen im Folgejahr T EUR 0 (Geschäftsjahr 2019: T EUR 5) und in den folgenden fünf Jahren T EUR 0 (Geschäftsjahr 2019: T EUR 5).

#### IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Entsprechend der Vorschrift des § 2 Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) über die Rechnungslegung von Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen (VU-RLV) werden indirekte wie direkte Beteiligungen wie Mitversicherungsverhältnisse dargestellt.

#### Schaden- und Unfallrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich in den Jahren 2020 und 2019 wie folgt auf:

##### Gesamtrechnung

in T EUR	Jahr	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Rückversicherungssaldo
<b>Direktes Geschäft</b>						
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	2019	12.918	12.871	19.246	5.039	11.037
	2020	13.253	13.202	10.271	5.285	-402
<b>Haushaltsversicherung</b>						
	2019	40.380	40.106	14.841	15.828	-125
	2020	42.805	42.542	15.741	17.053	-887
<b>Sonstige Sachversicherungen</b>						
	2019	65.132	64.825	43.557	27.583	-5.459
	2020	69.135	68.885	56.704	29.474	860
<b>Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung</b>						
	2019	56.108	55.808	40.562	10.698	-3.413
	2020	58.493	58.037	34.685	10.899	-2.592
<b>Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen</b>						
	2019	65.990	65.106	43.559	15.328	-2.528
	2020	71.545	70.543	41.801	16.557	-1.216
<b>Unfallversicherung</b>						
	2019	39.404	39.302	21.329	15.832	-197
	2020	41.388	41.305	19.810	16.234	-672
<b>Haftpflichtversicherung</b>						
	2019	18.791	18.750	7.806	7.544	-273
	2020	19.860	19.794	5.324	8.257	760
<b>Rechtsschutzversicherung</b>						
	2019	21.190	21.131	10.145	7.636	0
	2020	22.099	22.062	11.656	7.856	0

in T EUR	Jahr	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Rückversicherungssaldo
Transportversicherung	2019	110	109	66	42	-67
	2020	126	125	12	66	71
	2019	320.023	318.007	201.110	105.531	-1.024
	2020	338.704	336.496	196.005	111.681	-4.079
<b>Indirektes Geschäft</b>						
Sonstige Versicherungen	2019	430	430	182	74	0
	2020	441	441	230	77	0
	2019	430	430	182	74	0
	2020	441	441	230	77	0
<b>Direktes und indirektes Geschäft insgesamt</b>						
	2019	320.452	318.436	201.292	105.605	-1.024
	2020	339.145	336.938	196.235	111.758	-4.079

### Lebensversicherung

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen gliedern sich in den Jahren 2020 und 2019 wie folgt auf:

in T EUR	2020	2019
Direktes Geschäft	153.476	151.135
Indirektes Geschäft	1.093	1.206
	154.569	152.341

Die Prämien für Lebensversicherungen setzen sich im direkten Geschäft wie folgt zusammen:

in T EUR	2020	2019
Einzelversicherungen	153.214	150.866
Gruppenversicherungen	261	269
	153.476	151.135

in T EUR	2020	2019
Verträge mit laufenden Prämien	112.093	108.409
Verträge mit Einmalprämien	41.383	42.726
	153.476	151.135

in T EUR	2020	2019
Verträge mit Gewinnbeteiligung	38.288	41.593
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	115.187	109.543
	153.476	151.135

in T EUR	2020	2019
Verträge der klassischen Lebensversicherung	41.989	45.185
Verträge der indexgebundenen Lebensversicherung	5.942	6.394
Verträge der fondsgebundenen Lebensversicherung	105.545	99.556
	153.476	151.135

Der Rückversicherungssaldo in der Lebensversicherung entwickelte sich im Jahr 2020 mit T EUR 1.391 (Geschäftsjahr 2019: T EUR 522) zugunsten der Rückversicherer.

In der Lebensversicherung wurden die gesamten Erträge der Kapitalveranlagung in Höhe von T EUR 25.723 (Geschäftsjahr 2019: T EUR 35.981) in die technische Rechnung übertragen, da der Kapitalertrag einen Bestandteil der technischen Kalkulation bildet. Grundlage für die Berechnung ist § 30 der Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) über die Rechnungslegung von Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen (VU-RLV).

### Tätigkeitsgebiet

Unsere Geschäftstätigkeit erstreckt sich im Wesentlichen auf das Gebiet der Republik Österreich.

### Bezüge unserer Mitarbeitenden

in T EUR	Abschlusskosten	Verwaltungskosten	Gesamt	Gesamt
	2020	2020	2020	2019
Gehälter und Löhne	13.812	20.416	34.228	32.517
Aufwendungen für Altersversorgung	41	5.827	5.867	4.013
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	1.369	684	2.053	-419
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	6.907	5.068	11.975	11.904
Sonstige Sozialaufwendungen	309	546	855	878

Im Posten »Gehälter und Löhne« ist die Zuführung zur Rückstellung für Jubiläumsgelder mit T EUR 83 (Geschäftsjahr 2019: T EUR 225) enthalten.

### Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Für die Prüfung des Jahresabschlusses fielen im Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von EUR 192.089,52 an. Zusätzlich sind für andere Bestätigungsleistungen EUR 43.200,00 im Jahresabschluss berücksichtigt. In den Beträgen sind Auslagenersätze, die Haftpflichtversicherungsprämien sowie die gesetzliche Umsatzsteuer enthalten.

### Provisionen

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von T EUR 80.520 (Geschäftsjahr 2019: T EUR 76.071) an.

### Beteiligungserträge

Die Posten Erträge und Aufwendungen aus Beteiligungen enthielten im Vorjahr Erträge aus SK Versicherungs AG, Wien, T EUR 313.

## V. Sonstige Angaben

Die Helvetia Versicherungen AG, Wien, und alle ihre Tochtergesellschaften werden in den Konzernabschluss der Helvetia Holding, St.Gallen, einbezogen. Dadurch ist die Helvetia Versicherungen AG gemäß § 245 UGB von der Verpflichtung befreit, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Helvetia Holding, St.Gallen, werden beim Firmenbuch des Handelsgerichts Wien hinterlegt.

### Grundkapital

Das Grundkapital blieb im Jahr 2020 unverändert und setzt sich aus 175.000 Stück Stammaktien mit einem Nennbetrag von EUR 12.717.745,99 zusammen. Der von der Helvetia Gruppe gehaltene Anteil beträgt 100 Prozent.

### Mitgliedschaften

Die Gesellschaft ist Mitglied des Verbands der Versicherungsunternehmen Österreichs, des Kuratoriums für Verkehrssicherheit sowie der Bildungsakademie der Österreichischen Versicherungswirtschaft und der Handelskammer Schweiz-Österreich und Liechtenstein.

### Ergänzungskapital

Im Bilanzposten »Nachrangige Verbindlichkeiten« wird ein Ergänzungskapital gemäß § 73 c Abs. 2 VAG 1978 in Höhe von T EUR 17.770 (Geschäftsjahr 2019: T EUR 17.770) ausgewiesen. Für diese nachrangigen Verbindlichkeiten wurden Namensschuldverschreibungen mit teilweise fixem und teilweise variablem Zinssatz ausgegeben. Vom Wirtschaftsprüfer wurde die Gesetzmäßigkeit bestätigt.

### Beteiligungen

Am 31.12.2020 bestanden Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

Unternehmen (Name und Sitz)	Anteil am Kapital am 31.12.2020 %	Letzter Jahres- abschluss für	Eigenkapital T EUR	Jahres- überschuss T EUR
protecta.at Finanz- und Versicherungsservice GmbH, Wien	100,00 %	2020	- 169	- 951
Smart Insurance & IT Solutions GmbH, Wien	100,00 %	2020	413	34
ZSG Kfz-Zulassungsserviceges.m.b.H, Wien	33,33 %	2020	175	37
Assistance Beteiligungs-GesmbH, Wien	24,00 %	2019	580	67

### Vertragliche Beziehungen

Mit der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft, St.Gallen, bestehen Verträge über Rückversicherungsabgaben und Serviceleistungen (System Unterhalt oder Support).

Mit der Smart Insurance & IT Solutions GmbH, Wien, bestehen Verträge über System Unterhalt und IT-Dienstleistungen.

### Aufwendungen für Aufsichtsrat und Vorstand

Die Tantiemen der Mitglieder des Aufsichtsrats für ihre Tätigkeit für die Gesellschaft beliefen sich im Jahr 2020 auf T EUR 0 (Geschäftsjahr 2019: T EUR 0). Den aktiven Mitgliedern des Vorstands flossen im Jahr 2020 Vergütungen (Bruttobezüge) von T EUR 1.536 (Geschäftsjahr 2019: T EUR 1.543) zu. Die Pensionszahlungen an frühere Mitglieder des Vorstands betragen im Jahr 2020 T EUR 517 (Geschäftsjahr 2019: T EUR 512). Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen des Gesamtunternehmens in Höhe von insgesamt T EUR 7.921 (Geschäftsjahr 2019: T EUR 3.594) entfielen im Jahr 2020 T EUR 412 (Geschäftsjahr 2019: T EUR 743) auf Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen für Vorstandsmitglieder.

**Aufsichtsrat**

Im Jahr 2020 bekleideten nachstehende Personen ein Mandat im Aufsichtsrat der Gesellschaft:

Dr. Markus Gemperle  
Paul Norton  
Beat Müller  
Dr. Otmar Bodner (seit 1. Jänner 2020)  
Michael Stepan  
Dr. Harald Gregorits (seit 05. Oktober 2020)  
Ing. Bernhard Rösch (bis 05. Oktober 2020)

**Vorstand**

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr aus folgenden Herren zusammen:

Mag. Thomas Neusiedler  
Mag. Andreas Bayerle  
Dr. Kaspar Hartmann  
Werner Panhauser

**Mitarbeitende**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden im Durchschnitt in der Geschäftsaufbringung 487 (Geschäftsjahr 2019: 503) und in der Verwaltung 370 (Geschäftsjahr 2019: 384) Mitarbeitende beschäftigt.

**Nachtragsbericht**

Nach dem Abschluss-Stichtag 31.12.2020 sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

Der Vorstand

Mag. Thomas Neusiedler e.h.  
Mag. Andreas Bayerle e.h.  
Dr. Kaspar Hartmann e.h.  
Werner Panhauser e.h.

Wien, am 10. März 2021

# Vorschlag für die Gewinnverwendung.

**D**as Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresgewinn von EUR 18.221.638,03. Zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von EUR 14.664.225,66 errechnet sich ein Bilanzgewinn in Höhe von EUR 32.885.863,69.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, diesen Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden: Ausschüttung einer Dividende von EUR 12.200.000,00. Weiters wird vorgeschlagen, den verbleibenden Restbetrag in Höhe von EUR 20.685.863,69 auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Vorstand

Mag. Thomas Neusiedler e.h.

Mag. Andreas Bayerle e.h.

Dr. Kaspar Hartmann e.h.

Werner Panhauser e.h.

Wien, am 10. März 2021

# Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2020.

**D**er Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Vorstand hat regelmäßig über die geschäftliche Lage sowie über besondere Geschäftsvorfälle berichtet.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 wurden von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Prüfungsbericht gab dem Aufsichtsrat keinerlei Anlass zu Bemerkungen.

Der nichtfinanzielle Bericht gemäß §243b UGB wurde vom Aufsichtsrat geprüft und gab keinerlei Anlass zu Beanstandungen. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss und den Lagebericht. Der Jahresabschluss ist damit nach § 96 Abs. 4 des Aktiengesetzes festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstands an die Hauptversammlung über die Verwendung des Gewinns schließt sich der Aufsichtsrat vollinhaltlich an.

Allen Mitarbeitenden des Unternehmens spricht der Aufsichtsrat für die im Jahr 2020 geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Für den Aufsichtsrat  
Dr. Markus Gemperle e.h.  
Vorsitzender

Wien, im März 2021

# Bestandsentwicklung Leben.

## Direktes Geschäft

Die Daten aus dem Aktuarium werden mit der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung abgestimmt.	Anzahl der Verträge		Versicherungssumme
	Stück		EUR
Stand am 1. Jänner 2020	128.857		3.211.604.456
<b>Zugänge 2020</b>			
Neuproduktion	10.173		173.507.342
Erhöhungen	0		25.132.762
	10.173		198.640.104
<b>Änderungen 2020</b>			
Änderungszugänge	51		32.962.275
Änderungsabgänge	-51		-12.322.628
	0		20.639.647
<b>Abgänge bei Fälligkeit 2020</b>			
durch Ablauf	-4.806		-168.572.256
durch Tod	-342		-5.173.552
	-5.148		-173.745.808
<b>Vorzeitige Abgänge 2020</b>			
durch Nichteinlösung	-441		-34.132.413
durch Storno ohne Leistung	-739		-11.878.270
durch Rückkauf	-4.711		-82.336.238
durch Prämienfreistellung	0		-17.320.270
	-5.891		-145.667.190
Stand am 31. Dezember 2020	127.991		3.111.471.210



# Glossar.

## **Abgegrenzte Prämien**

Das sind im Wesentlichen die verrechneten Prämien unter Berücksichtigung der Veränderung der Prämienüberträge (z.B. Swiss Market Index). Die Versicherungsleistung erhöht sich um einen Bonus, dessen Höhe vom Indexverlauf abhängig ist.

## **Aufwendungen für den Versicherungsabschluss**

Unter Aufwendungen für den Versicherungsabschluss fallen neben den Provisionen alle mit der Geschäftsaufbringung und Bestanderhaltung zusammenhängenden Aufwendungen. Es sind dies die entsprechenden Anteile an den Aufwendungen für Arbeitsleistungen der Arbeitnehmer im Innen- und Außendienst, für Dienstleistungen der Vermittler, Betriebsmittel sowie Steuern und sonstige Abgaben, die durch den Betrieb der Vertragsversicherung einschließlich des indirekten Geschäfts verursacht werden.

## **Deckungsrückstellung**

Die Deckungsrückstellung umfasst in der Lebensversicherung die nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechneten vertraglichen Leistungsverpflichtungen und die bis zu einem bestimmten Stichtag angesammelten und dem Versicherungsnehmer gutgeschriebenen Gewinnanteile.

## **Direktes Geschäft**

Das ist das vom Erstversicherer mit dem Kunden oder der Kundin abgeschlossene Geschäft.

## **Eigenmittel**

Die Eigenmittel umfassen das Eigenkapital (Grundkapital, Kapitalrücklagen, freie Rücklagen und Bilanzgewinn/-verlust), die un versteuerten Rücklagen sowie die nachrangigen Verbindlichkeiten.

## **Fondsgebundene Lebensversicherung**

Bei der fondsgebundenen Lebensversicherung kann der Kunde nach seiner individuellen Risikobereitschaft entscheiden, auf welche Art sein Kapital veranlagt wird. Hierbei können bestimmte Fonds ausgewählt oder verschiedene Veranlagungsstrategien gewählt werden. Entsprechend der Marktentwicklung können höhere Renditen als bei der klassischen Lebensversicherung erzielt werden.

## **Gewinnbeteiligung in der klassischen Lebensversicherung**

Von dem in einem Geschäftsjahr erzielten Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben werden den Versicherten laut Bedingungen Gewinne zugewiesen. Die Höhe der angewandten Sätze wird im Geschäftsbericht veröffentlicht.

## **Indexgebundene Lebensversicherung**

Der Versicherungsinhalt ist derselbe wie bei der klassischen Lebensversicherung, jedoch sind die Versicherungsleistungen an die Wertentwicklung eines Index gebunden. Generell wird bei der indexgebundenen Lebensversicherung in risikoreichere Veranlagungsformen investiert, wobei entsprechend die Renditeerwartung eine höhere ist als bei der klassischen Lebensversicherung.

## **Indirektes Geschäft**

Ist das von einem Erstversicherer (in Rückversicherung) übernommene Geschäft.

## **Kapitalerträge des technischen Geschäfts**

In der Lebensversicherung entsprechen die Kapitalerträge des technischen Geschäfts dem Saldo aus den gesamten Erträgen aus Kapitalanlagen und Zinserträgen und den gesamten Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen.

### **Klassische Lebensversicherung**

Überwiegender Inhalt der Lebensversicherung ist der Versicherungsfall Erleben oder der Versicherungsfall Tod des Versicherten während der Vertragsdauer. Die Veranlagung der Kundengelder erfolgt meistens in traditionellen Veranlagungsformen wie Anleihen, Aktien, Darlehen usw. Die notwendige Risikostreuung ist vom Versicherungsaufsichtsgesetz streng geregelt. Dem Kunden wird eine Kapitalgarantie und eine Mindestverzinsung (Rechnungszinssatz) auf das Sparkapital vom Versicherungsunternehmen garantiert. Weiters wird eine vom Erfolg des Versicherungsunternehmens abhängige Gewinnbeteiligung gewährt.

### **Kostensatz**

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in der Bruttorechnung, dividiert durch die abgegrenzten Prämien.

### **Nachrangige Verbindlichkeiten**

Die nachrangigen Verbindlichkeiten umfassen alle Verbindlichkeiten, die aufgrund vertraglicher Vereinbarung im Falle der Liquidation oder des Konkurses allen anderen Verbindlichkeiten nachgeordnet sind (wie z.B. Ergänzungskapital).

### **Prämienüberträge**

Die Prämienüberträge umfassen jenen Teil der verrechneten Prämien, die den Zeitraum nach dem Bilanzstichtag (Deckungszeitraum) betreffen.

### **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle**

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle umfasst im Wesentlichen die Rückstellung für die dem Grunde oder der Höhe nach noch nicht feststehenden Leistungsverpflichtungen und anfallende Regulierungsaufwendungen für die bis zum Bilanzstichtag eingetretenen Versicherungsfälle, die Rückstellung für die am Bilanzstichtag der Höhe nach feststehenden, jedoch noch nicht abgewickelten Leistungsverpflichtungen, die Spätschadenrückstellung und die Rückstellung für sämtliche nach dem Bilanzstichtag voraussichtlich anfallenden Regulierungsaufwendungen für die bis zum Bilanzstichtag eingetretenen Versicherungsfälle.

### **Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer**

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer beinhaltet die nach der Satzung oder nach den Versicherungsbedingungen für die Versicherungsnehmer zulasten des Geschäftsjahres rückzustellenden Beträge.

### **Rückversicherung**

Zur Absicherung des eigenen Portefeuilles werden Risiken teilweise an Dritte (Rückversicherer) abgegeben.

### **Schadensatz**

Aufwendungen für Versicherungsfälle in der Bruttorechnung, dividiert durch die abgegrenzten Prämien.

### **Schwankungsrückstellung**

Die Schwankungsrückstellung wird zum Ausgleich eines von Jahr zu Jahr unterschiedlichen Schadenverlaufes gebildet, wobei die Berechnung der Schwankungsrückstellung einem mathematisch-statistischen Modell folgt.

### **Solvabilitätsfordernis**

Ist der aufgrund gesetzlicher Bestimmungen errechnete Minimalbedarf an Eigenmitteln eines Versicherungsunternehmens, mit dem die dauernde Erfüllbarkeit von Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sichergestellt werden kann.

### **Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb**

Unter die Sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb fallen diejenigen Aufwendungen für Arbeitsleistungen der Arbeitnehmer im Innen- und Außendienst, Dienstleistungen der Vermittler, andere Dienstleistungen mit Ausnahme der abgegebenen Rückversicherung, Betriebsmittel sowie Steuern und sonstige Abgaben, die durch den Betrieb der Vertragsversicherung einschließlich des indirekten Geschäfts verursacht werden, soweit sie nicht den Funktionsbereichen Regulierung der Versicherungsfälle, Vermögensverwaltung oder Leistungen an Dritte zuzuordnen sind oder auf die Geschäftsaufbringung und Bestanderhaltung entfallen.

**Steuern vom Einkommen**

Unter die Steuern vom Einkommen fallen insbesondere die Körperschaftsteuer, die Kapitalertragsteuer sowie gleichartige ausländische Abgaben, und zwar auch solche für Vorperioden.

**Verrechnete Prämien**

Die verrechneten Prämien umfassen die vorgeschriebenen Prämien ohne Versicherungssteuer und Feuerchutzsteuer, vermindert um die im Geschäftsjahr stornierten Prämien.

**Verrechnungsposten  
zwischen den Abteilungen**

Stellt einen Ausgleichsposten zwischen den Bilanzabteilungen her, wenn auf die Bilanzabteilungen nicht direkt zuordenbare Aktiva oder Passiva in einer Bilanzabteilung geführt werden.

**Versicherungstechnisches Ergebnis**

Das versicherungstechnische Ergebnis in der Schaden-Unfall-Versicherung umfasst alle Erträge und Aufwendungen des laufenden Versicherungsgeschäfts. In der Lebensversicherung ist im versicherungstechnischen Ergebnis auch der Saldo aus allen Erträgen und Aufwendungen der Kapitalveranlagung enthalten.

**Zahlungen für Versicherungsfälle**

Unter den Zahlungen für Versicherungsfälle sind neben den bezahlten Leistungen einschließlich Schadenerhebung und Schadenabwehr abzüglich der Regresseingänge auch die Aufwendungen für die Regulierung der Versicherungsfälle zu verstehen.

**Zinszusatzrückstellung**

Die Zinszusatzrückstellung ist gemäß Höchstzinssatzverordnung zu bilden und hat sicherzustellen, dass Versicherungsunternehmen jederzeit ihre gesetzlichen Verpflichtungen und vertraglichen Garantien (versprochener Rechnungszins) einhalten können.

# Kontakte und Termine

---

## Hauptsitz Gruppe

Helvetia Holding AG  
Dufourstrasse 40  
CH 9001 St.Gallen  
Telefon +41 58 2805000  
www.helvetia.com  
info@helvetia.com

---

## Hauptsitz Österreich

Helvetia Versicherungen AG  
Hoher Markt 10–11  
AT 1010 Wien  
Telefon +43 (0)50222-0  
www.helvetia.at  
info@helvetia.at

---

## Leiter Rechnungswesen

Wolfgang Pilar, MA  
Hoher Markt 10–11  
AT 1010 Wien  
Telefon +43 (0)50222-1358  
www.helvetia.at  
wolfgang.pilar@helvetia.at

---

## Unternehmenskommunikation

Mag. Christina Steinkellner  
Hoher Markt 10–11  
AT 1010 Wien  
Telefon +43 (0)50222-1226  
www.helvetia.at  
presse@helvetia.at

---

## Termine

22.03.2022

Publikation der Jahresergebnisse 2021

## Haftungsausschluss bezüglich zukunftsgerichteter Aussagen

Dieses Dokument wurde von der Helvetia Gruppe erstellt und darf vom Empfänger ohne die Zustimmung der Helvetia Gruppe weder kopiert noch abgeändert, angeboten, verkauft oder sonst wie an Dritten abgegeben werden. Es wurden alle zumutbaren Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass die hier dargelegten Sachverhalte richtig und alle hier enthaltenen Meinungen fair und angemessen sind. Dieses Dokument beruht allerdings auf einer Auswahl, da es lediglich eine Einführung in und eine Übersicht über die Geschäftstätigkeit der Helvetia Gruppe bieten soll. Informationen und Zahlenangaben aus externen Quellen dürfen nicht als von der Helvetia Gruppe für richtig befunden oder bestätigt verstanden werden. Weder die Helvetia Gruppe als solche noch ihre Direktoren, leitenden Angestellten, Mitarbeiter und Berater oder sonstige Personen haften für Verluste, die mittelbar oder unmittelbar aus der Nutzung dieser Informationen erwachsen. Die in diesem Dokument dargelegten Fakten und Informationen sind möglichst aktuell, können sich aber in der Zukunft ändern. Sowohl die Helvetia Gruppe als solche als auch ihre Direktoren, leitenden Angestellten, Mitarbeiter und Berater oder sonstige Personen lehnen jede ausdrückliche oder implizite Haftung oder Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen ab.

Dieses Dokument kann Prognosen oder andere zukunftsgerichtete Aussagen im Zusammenhang mit der Helvetia Gruppe enthalten, die naturgemäß mit allgemeinen wie auch spezifischen Risiken und Unsicherheiten verbunden sind, und es besteht die Gefahr, dass sich die Prognosen, Voraussagen, Pläne und andere explizite oder implizite Inhalte zukunftsgerichteter Aussagen als unzutreffend herausstellen. Wir machen darauf aufmerksam, dass eine Reihe wichtiger Faktoren dazu beitragen kann, dass die tatsächlichen Ergebnisse in hohem Maße von den Plänen, Zielsetzungen, Erwartungen, Schätzungen und Absichten, die in solchen zukunftsgerichteten Aussagen zum Ausdruck kommen, abweichen. Zu diesen Faktoren gehören: (1) Änderungen der allgemeinen Wirtschaftslage, namentlich auf den Märkten, auf denen wir tätig sind, (2) Entwicklung der Finanzmärkte, (3) Zinssatzänderungen, (4) Wechselkursfluktuationen, (5) Änderungen der Gesetze und Verordnungen einschließlich der Rechnungslegungsgrundsätze und Bilanzierungspraktiken, (6) Risiken in Verbindung mit der Umsetzung unserer Geschäftsstrategien, (7) Häufigkeit, Umfang und allgemeine Entwicklung der Versicherungsfälle, (8) Sterblichkeits- und Morbiditätsrate sowie (9) Erneuerungs- und Verfallsraten von Policen. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass die vorstehende Liste wichtiger Faktoren nicht vollständig ist. Bei der Bewertung zukunftsgerichteter Aussagen sollten daher die genannten Faktoren und andere Ungewissheiten sorgfältig geprüft werden. Alle zukunftsgerichteten Aussagen gründen auf Informationen, die der Helvetia Gruppe am Tag ihrer Veröffentlichung zur Verfügung standen; die Helvetia Gruppe ist nur dann zur Aktualisierung dieser Aussagen verpflichtet, wenn die geltenden Gesetze dies verlangen.

Zweck dieses Dokuments ist es, die Aktionäre der Helvetia Gruppe und die Öffentlichkeit über die Geschäftstätigkeit der Helvetia Gruppe in dem am 31.12.2020 abgeschlossenen Geschäftsjahr zu informieren. Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Umtausch, Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren noch einen Emissionsprospekt im Sinne von Art. 652a des Schweizerischen Obligationenrechts oder einen Kotierungsprospekt gemäß dem Kotierungsreglement der SWX Swiss Exchange dar. Nimmt die Helvetia Gruppe in Zukunft eine oder mehrere Kapitalerhöhungen vor, sollten die Anleger ihre Entscheidung zum Kauf oder zur Zeichnung neuer Aktien oder sonstiger Wertpapiere ausschließlich auf der Grundlage des maßgeblichen Emissionsprospekts treffen.

## Impressum

Geschäftsbericht 2020 der Helvetia Versicherungen AG, Wien

## Kontaktstelle

Mag. Christina Steinkellner  
Unternehmenskommunikation & CR  
HR & Unternehmensentwicklung  
Helvetia Versicherungen AG  
Hoher Markt 10–11  
A-1010 Wien  
Telefon +43 (0) 50 222-1226  
Fax +43 (0) 50 222-91226  
www.helvetia.at

## Für den Inhalt verantwortlich

Wolfgang Pilar, MA  
Leiter Rechnungswesen  
Helvetia Versicherungen AG, Wien

## Herausgeber

Helvetia Versicherungen AG, Wien

## Konzept, Gestaltung und Satz

Farner St.Gallen AG  
FinanzMedienVerlag Ges.m.b.H., Wien

## Bilder

Titelbild: iStock  
Helvetia  
Christian Husar

Im Interesse der Lesefreundlichkeit und des Textflusses wurden durchgehend geschlechtsunspezifische Termini verwendet. Die Bezeichnungen wie Berater usw. beziehen jeweils die weibliche Form mit ein.

Copyright © 2021, Helvetia Versicherungen AG, Wien

**Helvetia Versicherungen AG**  
**Kontaktstelle**

Mag. Christina Steinkellner  
Unternehmenskommunikation  
Firmensitz in 1010 Wien,  
Hoher Markt 10-11  
T +43 (0)50 222-1226  
F +43 (0)50 222-91226  
presse@helvetia.at  
www.helvetia.at

